

miteinander  
**glauben** leben



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Petronilla  
in Münster

## Weihnachtspfarrbrief 2022





Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Familie Große Kintrup

## Milchhof Große Kintrup

Ihr Bauernhof in Münster für frische Milchprodukte.

Milch, Quark, Joghurt,  
Pudding und vieles mehr!

Im Gelmer-Markt,  
Spiekerladen,  
bei EDEKA Rotthowe &  
im Handorfer Obsthof.

Oder auch per Lieferservice  
bis an die eigene Haustür!

Jetzt ausprobieren:

[shop.milch-vom-hof.de](http://shop.milch-vom-hof.de)  
oder unter: 0251 327933



Handorf  
Dyckburg  
Gelmer

Frohe Weihnachten

UND EIN GESUNDES  
NEUES JAHR,  
WÜNSCHT IHNEN

Ihre Bäckerei Schrunz

### ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN FEIERTAGEN:

Heiligabend: 06:00 - 13:00 Uhr

1. Weihnachtsfeiertag: geschlossen

2. Weihnachtsfeiertag: geschlossen

Silvester: 06:00 - 14:00 Uhr

Neujahr: geschlossen

SCHRUNZ



# Inhalt

| .....                                 | Seite | .....                                  | Seite |
|---------------------------------------|-------|--|-------|
| Vorwort Pastor Streuer .....          | 4     | Kinderwortgottesdienste.....           | 43    |
| Grußwort aus der Ev. Kirchengemeinde  |       | Christlich in Münster-NordOst .....    | 44    |
| Pfarrer Sacha Sommershof .....        | 6     | Chorgemeinschaft St. Petronilla.....   | 46    |
| Gottesdienste                         |       | Constantia Gelmer .....                | 47    |
| Heilig Abend, Weihnachten,            |       | Ökumenekreis Gelmer .....              | 48    |
| Jahreswechsel und 7./8. Jan.2023 .... | 8     | kfd St. Josef Gelmer.....              | 49    |
| Neuer Kirchenmusiker .....            | 9     | kfd St. Petronilla – Theatergruppe ... | 50    |
| Neue Küsterin .....                   | 11    | kfd St. Petronilla .....               | 51    |
| Neuer FSJler.....                     | 12    | Mitmensch sein .....                   | 52    |
| Neue Chorleiterin.....                | 13    | Pfadfinder.....                        | 53    |
| Pater Jerome .....                    | 14    | Grenzerfahrung – Ausstellung .....     | 54    |
| Ausgetreten? .....                    | 16    | Familienkolumne – Mut-mach-Botschaft   |       |
| Pastorale Räume .....                 | 17    | .....                                  | 56    |
| Neujahrsempfang/Pfarrversammlung      |       | Santa Elisabeth – Honduras .....       | 58    |
| Neuzugezogenentreff .....             | 22    | köb St. Petronilla .....               | 59    |
| Pflegefreie Grabstätten auf unseren   |       | köb St. Josef Gelmer .....             | 60    |
| Friedhöfen.....                       | 23    | Sternsinger .....                      | 64    |
| Energieverbrauch senken.....          | 24    | Impuls.....                            | 66    |
| Info-Veranstaltung                    |       | Ferienfreizeit 2023 .....              | 67    |
| „Altersgerechtes Wohnen und Leben     |       | Jugendzentrum drei Eichen .....        | 68    |
| in Gelmer .....                       | 25    | Ökum. Gemeindefahrt 2023.....          | 69    |
| Öko-faire Gemeinde .....              | 26    | Teaoter Frönde Gelmer e.V. ....        | 70    |
| MessdienerInnen .....                 | 28    | Schützenbruderschaft                   |       |
| Adventssammlung Diakonie u. Caritas   |       | St. Hubertus Pötterhoek e.V. ....      | 72    |
| .....                                 | 30    | Schützenbruderschaft                   |       |
| Raum unter der Orgelepore.....        | 31    | St. Josef Gelmer von 1865 e.V. ....    | 73    |
| Erstkommunionvorbereitung 2023...     | 32    | Schützenbruderschaft                   |       |
| Firmvorbereitung 2022/2023.....       | 33    | St. Vinzenz Dorbaum .....              | 74    |
| Benediktshof .....                    | 35    |  |       |
| Ökumenisches Friedensgebet .....      | 36    |  |       |
| Kontakte in unserer Gemeinde .....    | 37    |  |       |

---

## Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla in Münster, Petronillaplatz 3, 48157 Münster

Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht zwangsläufig die der Redaktion wieder!  
Redaktionell bedingte Kürzungen und Änderungen sind vorbehalten.

Lektorat: Claudia Berghorn, Irmgard Ruhnau

Layout: Martina Fölling



## **Fürchtet euch nicht!“**

Liebe Mitchristen in Handorf, Gelmer, Mariendorf und Sudmühle!

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrei St. Petronilla in Münster!

365-mal kommt die Zusage in der Bibel vor: „Fürchtet euch nicht!“ Zentral ist die Botschaft aus der Weihnachtserzählung des Lukas bekannt, wenn der Engel den Hirten die Geburt des Gottessohnes verkündet: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lk 2, 10-12).

Die Botschaft, die für mich hinter der 365-maligen Wiederholung dieser Aussage in der Bibel steht, macht deutlich, dass Gott ein großes Interesse an uns Menschen hat, dass er all-täglich für uns da ist und seine Zusage für immer gilt. Durch seine Gegenwart und sein Mitgehen wird erfahrbar, dass wir vor den Herausforderungen und vor dem, was uns fürchten lässt, eben keine Angst haben müssen. Er, Gott ist für uns da. In der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem wird das konkret und erfahrbar für uns Menschen.

Doch trotz dieser ermutigenden Botschaft gibt es immer wieder Momente, die uns herausfordern und die uns zweifeln lassen, sowohl in unserem persönlichen Umfeld als auch im Zeitgeschehen. Der schon zehn Monate dauernde Krieg in der Ukraine ist da nur ein Beispiel; ein weiteres ist die Situation in unserer Kirche mit all den offenen Fragen, wie Christsein auch zukünftig glaubwürdig gelebt werden kann. Und wie schaffen wir es, mit schwierigen persönlichen Erfahrungen umzugehen, zum Beispiel mit Krankheit und Streit oder mit Beziehungen, die auseinanderdriften?

In allen Herausforderungen sagt Gott uns erstmal zu: „Fürchtet euch nicht!“

Damit sagt er nicht: „Es ist doch nicht so schlimm!“ Nein, für mich steckt in seiner Zusage, dass er um uns und die Herausforderungen weiß, dass er uns ermutigt, nicht wegzuschauen, sondern uns dem zu stellen, um mit seiner Hilfe den richtigen Schritt zu wagen.

In der Geburt des Gottessohnes wird diese Sorge um uns Menschen greifbar. Gott geht in Christus mit hinein in das menschliche Leben, er lernt diese Herausforderungen konkret kennen. Und in Christus wird deutlich, dass Gott alle Menschen zum Leben führen will.

Feiern wir also an Weihnachten die Zusage unseres Glaubens:

„Fürchtet euch nicht! – Christus ist geboren!“

Im Namen der Mitarbeitenden und des Seelsorgeteams wünsche ich allen ein hoffnungsvolles und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2023!

Ihr / Euer Pastor



Liebe Geschwister  
der St. Petronillapfarrei,  
liebe Leserinnen und Leser,

„...und Friede auf Erden bei  
den Menschen seines  
Wohlgefallens.“ Diese Ver-  
heißung hören wir an Weih-  
nachten wieder in den Got-  
tesdiensten oder zuhause

aus der Weihnachtsgeschichte, die der Evangelist Lukas  
überliefert hat. Eine Verheißung und keine Realität werden  
von dem Engel in Worte gefasst. Das war vor 2000 Jahren  
so und in diesem Jahr ist uns dies wohl näher als in ande-  
ren. Die Sehnsucht nach Frieden ist durch den Krieg gegen  
die Ukraine größer, die Aussicht darauf, dass Friede in der nächsten Zeit Realität wird, klei-  
ner geworden. Die Sorgen, die mit den Auswirkungen des Krieges jede und jeden von uns  
treffen, trüben wohl bei vielen die Weihnachtsfreude.

Und dennoch gilt die Verheißung immer noch. Mit der Geburt Jesu soll Frieden in die Welt  
kommen und Menschen in eine andere Zukunft gehen, als jene, die die Realität zu bieten  
scheint. Der Friedefürst, der in unwirtlichen Zuständen auf die Welt kommt, ist der Gegen-  
entwurf zu den Fürsten dieser Welt, denen die eigene Macht wichtiger ist als das Wohl ih-  
rer Völker. Und auch wenn es so scheint, als haben letztere die Oberhand, können auch  
sie die weihnachtliche Verheißung eines Friedensreiches in der Welt nicht zum Schweigen  
bringen.

Darum ist es gerade in diesem Jahr wichtig, die Weihnachtsbotschaft zu hören und sie in  
das nächste Jahr mitzunehmen. Täten wir es nicht, wir würden alle Hoffnung fahren lassen  
und verzweifeln. Das tun vielleicht auch manche, verzweifeln auch an Gott, dessen Ein-  
greifen in das Weltgeschehen wenig greifbar ist. Das Weihnachtsfest erinnert aber immer  
wieder daran, dass Gott seinen Blick nie von seiner Welt und den Menschen abwendet,  
sondern hinschaut und mit den Augen Jesu die Welt betrachtet.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, so lautet die Jahreslosung für 2023. Sie stammt aus dem  
ersten Buch der Bibel und ist das Bekenntnis einer Frau, deren Schicksal nicht leicht war  
und die im Angesicht des Engels Gottes die Zugewandtheit Gottes sieht und darin ihre  
Würde und Hoffnung wiedererlangt. Hagar, so ist ihr Name, läßt mit ihrem Glaubensbe-  
kenntnis auch uns ein, das Vertrauen auf einen Gott nicht zu verlieren, der das Leid in der  
Welt sieht und um Menschen weiß, die mit ihm ihre Augen vor der Not anderer nicht



verschließen. Wenn wir diese Einladung annehmen, wird vielleicht viel schneller als gedacht aus der Verheißung doch mehr und mehr Wirklichkeit: „...und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“

*Herzliche Grüße aus der „Zionsgemeinde“ und ein friedliches Weihnachtsfest,  
Ihr Pfarrer Sacha Sommershof*



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

# Gottesdienste Heilig Abend, Weihnachten 2022, zum Jahreswechsel und am 7./8. Januar 2023

(Festmessen zum Abschluss der Sternsingeraktion)

## Samstag, 24. Dezember 2022, Heilig Abend

|           |                       |  |
|-----------|-----------------------|--|
| 14.30 Uhr | St. Petronilla        | Krippenfeier mit Krippenspiel                    |
| 15.30 Uhr | St. Josef             | Krippenfeier mit Krippenspiel                    |
| 16.30 Uhr | St. Petronilla        | Familienmette mit Krippenspiel *)                |
| 17.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Christmette                                      |
| 18.30 Uhr | St. Josef             | Christmette                                      |
| 22.30 Uhr | St. Petronilla        | Christmette *)<br>anschl. Begegnung im Pfarrheim |

## Sonntag, 25. Dezember 2022, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

|           |                |           |
|-----------|----------------|-----------|
| 9.30 Uhr  | St. Josef      | Festmesse |
| 11.00 Uhr | St. Petronilla | Festmesse |

## Montag, 26. Dezember 2022, Zweiter Weihnachtstag

|           |                       |                                       |
|-----------|-----------------------|---------------------------------------|
| 8.30 Uhr  | St. Mariä Himmelfahrt | Festmesse                             |
| 9.30 Uhr  | St. Josef             | Festmesse                             |
| 11.00 Uhr | St. Petronilla        | Festmesse als Familiengottesdienst *) |

## Samstag, 31. Dezember 2022, Hl. Silvester

|           |                |  |
|-----------|----------------|--|
| 17.30 Uhr | St. Petronilla | Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen |
|-----------|----------------|--|

## Sonntag, 01. Januar 2023, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

|           |           |   |
|-----------|-----------|---|
| 18.00 Uhr | St. Josef | Festmesse zum Neuen Jahr<br>mit Aussendung der SternsingerInnen |
|-----------|-----------|---|

## Samstag, 07. Januar 2023

|           |                       |   |
|-----------|-----------------------|---|
| 17.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Festmesse als Vorabendmesse<br>- als Familienmesse zum Sternsingerabschluss im<br>Gemeindeteil Dyckburg |
|-----------|-----------------------|---|

## Sonntag, 08. Januar 2023, Taufe des Herrn

|           |                |  |
|-----------|----------------|--|
| 9.30 Uhr  | St. Josef      | Festmesse<br>- als Familienmesse zum Sternsingerabschluss im<br>Gemeindeteil Gelmer  |
| 11.00 Uhr | St. Petronilla | Festmesse<br>- als Familienmesse zum Sternsingerabschluss im<br>Gemeindeteil Handorf |

\*) Dieser Gottesdienst wird live im Internet übertragen: [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de)



# Neuer Kirchenmusiker

## Kirchenmusik in St. Petronilla in Münster

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach 22 Jahren Dienst in St. Ambrosius Ostbevern mit 57 Jahren noch einmal in einer anderen Gemeinde neu durchzustarten, ist schon ein komisches Gefühl.

Der Start ist mir aber dank der Hilfe so vieler hier in Handorf, Gelmer und Dyckburg sehr gut gelungen!

Ganz herzlichen Dank allen, die dazu bisher beigetragen haben!

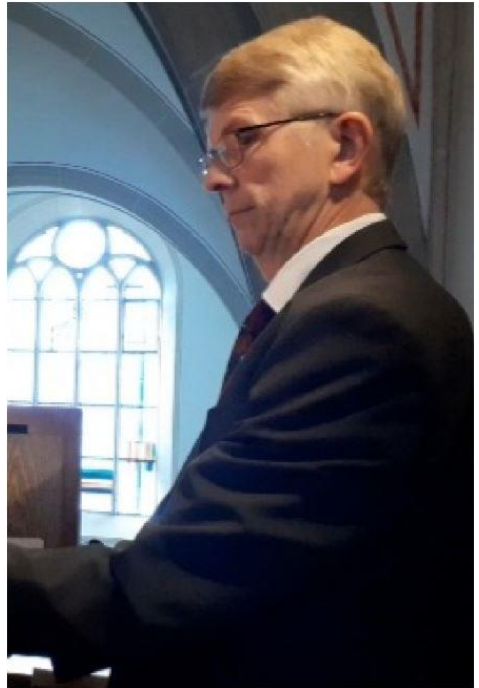
Ich hoffe, ich kann mich da in vielen frohen, aber auch traurigen Momenten in den Gottesdiensten und persönlich immer wieder revanchieren.

Ich erinnere mich noch gut an meine ersten Überlegungen, meine Stelle zu wechseln und landete bei meinen ersten Informationen bei einem Livestream von St. Petronilla am Fest der Hl. Familie in der Predigt von Florian Schulz, in der er freudestrahlend berichtete, dass er hier in der „Familie von St. Petronilla“ super aufgenommen wurde. Genau so geht es mir nun auch schon seitdem ich hier bin!

Schon in den ersten Wochen hatte ich das Gefühl, wenn ich auf den Parkplatz im Innenhof von Pfarrheim und Pfarrhaus kam: Hier kommst Du geistig „nach Hause“. Und ein Zweites: Hier ist irgendwie immer was los! (wie auch bei uns Zuhause). Ich vermisse also nichts:)

Dieses Leben weiter mitzugestalten, hatte ich mir so vorgestellt und würde mich freuen, wenn das noch viele Jahre so gehen kann und unser aller Gesundheit, die Lebensumstände und vor allem der im Moment so brüchige Friede es zulassen.

Ich bin zuversichtlich, dass - wenn wir gemeinsam für den Frieden beten und singen und ihn im Alltag zu leben versuchen - der Gedanke von Weihnachten uns dabei hilft !



Ein wichtiger Baustein dazu ist die Musik.

Mit den SINGING SISTERS, die montags um 20 Uhr mit mir proben, und dem PROJEKT-CHOR, der mit Teilen aus der Gospelmesse von Kai Lünemann am 15. Januar zu hören sein wird, haben wir zwei Chöre, die sich mit viel Engagement für die Musik einsetzen. Auch mit der Band und dem Kinderchor durfte ich schon gemeinsam Gottesdienste gestalten. Der Kirchenchor wäre noch zu erwähnen und die vielen, die bei allen möglichen Veranstaltungen musizieren.

Meinen Vertretungsorganisten und allen, die hier mit mir Musik machen, möchte ich ganz herzlich danken für Ihren/Euren Einsatz! Denn was wäre der Chorleiter ohne den Chor und der Organist ohne den Gesang der Gemeinde!

Wenn Sie/wenn Ihr ein Instrument spielt oder gerne singt und gerne mal von der Orgel begleitet einen Gottesdienst gestalten möchtet, meldet Euch gern unter der unten angegebenen Telefonnummer. Machen Sie /macht weiter so begeistert mit!

Ich wünsche uns allen ein frohes und friedebringendes Weihnachtsfest 2022 und hoffe, dass wir noch viele Weihnachtsfeste gemeinsam erleben dürfen!

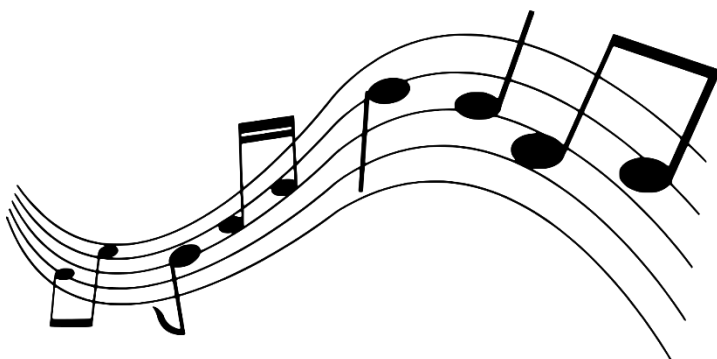
Ihr und Euer Kirchenmusiker

*Burkhard Orthaus*

Kontaktdaten:

E-Mail [orthaus@bistum-muenster.de](mailto:orthaus@bistum-muenster.de)

Tel.: 0251 - 6 20 65 78 – 990



## Neue Küsterin in St. Petronilla

Mein Name ist Alexandra Sendker, bin 51 Jahre alt und gelernte Hotelfachfrau. Ich habe drei erwachsene Kinder. Mit meiner Tochter lebe ich seit 2 ½ Jahren in Ostbevern.

Als Alltagshelferin arbeite ich in einer Kindertagesstätte in Ostbevern.

Ehrenamtlich engagiere ich im Sprecherteam der kfd Herz Jesu in Münster. Meine Hobbys sind Töpfern und Vintage.

Seit dem 1. April 2022 gehöre ich zum Küsterteam in St. Petronilla. Meine Ausbildung zur Sakristanin absolvierte ich in der kath. Akademie in Stapelfeld.

Ich freue mich sehr darüber, hier in St. Petronilla arbeiten zu dürfen und bin glücklich über das Vertrauen, welches man mir entgegenbringt.



*Alexandra Sendker*

## Neuer FSJler

Liebe Leserinnen und Leser,  
mein Name ist Elija Jakob Benjamin Rotermund (aber nennen Sie mich einfach Elija) und ich absolviere seit dem 31. August in der wunderbaren St. Petronilla Gemeinde mein Freiwilliges Soziales Jahr.

Schon seit meiner Geburt vor 18 Jahren wohne ich hier in Handorf. Durch meine große Familie (sechs ältere Geschwister, acht Nichten & Neffen) bin ich von Klein auf mit komplexen sozialen Situationen und diplomatischen Lösungen aufgewachsen, was mir sicherlich in meinem FSJ zugutekommen wird, auch

wenn dies meine ersten Erfahrungen in der offiziellen sozialen Arbeit sind. Ich habe mich in meinem Leben immer wieder mit meinem Glauben beschäftigt (mal mehr, mal weniger intensiv) und werde sicherlich in diesem Jahr in der Gemeinde an viele neue Einsichten in diesem Gebiet gelangen.

Die Erfahrungen, die in der Gemeinde bisher gemacht habe, waren allesamt sehr positiv. Ich wurde mit offenen Armen in das Team aufgenommen und eingeführt. Man wird mich bis nächsten August sicherlich in den unterschiedlichsten Bereichen der Gemeindegarbeit erleben – mal am Schreibtisch, mal beim Grundschulkindern sicher zum Kinderchor führen, mal bei Planungen für den Gemeindealltag, sowie besonderen Aktionen, etc.

In meiner Freizeit schreibe und spiele ich gerne Musik (auf dem Fagott, Saxophon & Klavier), fahre Fahrrad, lese und pflege meine Freundschaften. Ich freue mich darauf, Sie im Rahmen meiner Gemeindegarbeit kennenzulernen.

*Ihr Elija J. B. Rotermund*



# Neue Chorleiterin für die „singing Kids“

Frau Elena Königsfeld hat am 1. Dezember die Chorleitung für die „singing kids“ übernommen. Die Probentermine sind wie folgt:

- Donnerstag      1. Gruppe 15.00 Uhr - 15.45 Uhr  
                         2. Gruppe 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mein Name ist Elena Königsfeld. Ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen drei Söhnen in Telgte. Ich bin in der Grundschule Westbevern als Musiklehrerin tätig.

Gebürtig stamme ich aus dem Rheinland. Nach meinem Studium in Münster bin ich dort „hängengeblieben“ und schließlich, als die Familie auf 5 Personen anwuchs, nach Telgte gezogen.

Meine musikalische Ausbildung begann bereits früh in der Musikschule mit Geigenunterricht, später lernte ich auch Klavier und klassische Gitarre. Als besonders beglückend habe ich jedoch immer schon den Chorgesang empfunden. Ich singe auch selbst noch im Kammerchor canticum novum in Münster.

Vor zwanzig Jahren habe ich meine Chorleitungsausbildung in der Landesmusikakademie in Heek absolviert und im Anschluss über 10 Jahre lang den Chor der KSHG in Münster geleitet. In diesem Chor lernte ich übrigens auch Florian Schulz kennen!

Später übernahm ich die Leitung des Männerchores in Ostbevern, wo ich bei unterschiedlichen Projekten auch mit Burkhard Orthaus zusammen musizierte.

Die Welt ist eben klein...



Kontaktdaten: E-Mail [koenigsfeld@bistum-muenster.de](mailto:koenigsfeld@bistum-muenster.de), Tel. 0251-620 65 78 – 991

## **Pater Jerome Kuttickattu wird im Frühjahr 2023 die Gemeinde St. Petronilla verlassen**



Im Frühjahr 2023 wird uns Pater Jerome Kuttickattu, der nun seit etwa 5 Jahren in unserer Gemeinde und dem Telgter Benediktiner-Haus St. Thomas tätig war, verlassen, um zu seiner indischen Heimatabtei Kappadu zurückzukehren. Abschließend reflektiert er seine Zeit in Deutschland.

Das Interview führten Florian Schulz, Pastoralreferent, und Elija Rotermund, FSJ'ler.

### **Nach fünf Jahren in Deutschland wird die Rückkehr in Deine Heimatabtei Kappadu in Kerala sicherlich eine große Umstellung sein. Worauf freust Du Dich am meisten? Was bereitet Dir Sorgen?**

Nein, es wird keine große Veränderung geben. Zunächst einmal sind 5 Jahre keine lange Zeit. Durch die neuen Kommunikationsmethoden war ich immer in Kontakt mit meiner Abtei und meinen Leuten in Indien. Ich habe auch jedes Jahr meinen Heimaturlaub genommen und meine Leute besucht.

Ich freue mich auf die Gebete und die Messen in meiner Muttersprache, auf die sonnigen Tage und die tropischen Früchte. Ich mache mir keine Sorgen, weil ich in mein Land und meine Abtei zurückkehre.

### **In Indien haben die Priester eine andere Stellung. Mit den Erfahrungen, die Du in Deutschland gesammelt hast, wie gedenkst Du Dich in das Amt dort wieder einzufinden?**

Es stimmt, dass die Priester in Indien eine andere Position einnehmen. Sie sind eher ein spiritueller Führer und Sozialarbeiter. Da ich Benediktiner Mönch bin, werden meine Aktivitäten mehr mit der täglichen Arbeit der Abtei und der Ausbildung der Studenten in Einklang stehen.

### **Was sind, Deiner Meinung nach, die größten Unterschiede zwischen der katholischen Kirche in Indien und der in Deutschland?**

Der Hauptunterschied liegt in der Anzahl der Kirchenbesucher in Indien. An Sonn- und Feiertagen sind unsere Kirchen noch voll.

Ein weiterer Unterschied, den ich hier sehe, ist die Rolle der Laien in Deutschland. Zum Beispiel können Pastoralreferent und Referentin während der Messe Predigt halten.

### **Was hat Dir in Deutschland am meisten Freude bereitet, was fiel Dir schwer?**

Schwierig war für mich die Sprache. Besonders in der Anfangsphase meines Dienstes bereitete mir die Teilnahme an den verschiedenen Versammlungen der Gemeinde große Kopfschmerzen.

Gleichzeitig genoss ich auch meinen Aufenthalt in Deutschland. Es war eine große Freude, zusammenzukommen und zusammen zu essen, besonders die Treffen Heiligabend und in der Osternacht.

Ich habe auch die Sommerzeit in Deutschland genossen.

### **Was hat Dich am kirchlichen Leben in Münster am meisten fasziniert?**

Was mich am meisten am kirchlichen Leben in Münster fasziniert hat, ist die Anzahl der Freiwilligen, die sich in den verschiedenen Aktivitäten der Gemeinde engagieren. Es ist etwas Wunderbares, die vielen Ministranten zu sehen, die an einem Festtagsgottesdienst teilnehmen.

Eine andere Sache, die ich interessant finde, ist die Anzahl der Treffen, die in einer Gemeinde stattfinden.

### **Was zeichnet für Dich die benediktinische Gemeinschaft in Telgte aus?**

Unsere Gemeinschaft in Telgte ist die kleinste Form einer benediktinischen Gemeinschaft. Wir sollen in Gemeinschaften leben und es war gut, dass ich dort gelebt habe, gerade in der Zeit der Corona-Pandemie.

Etwas, das die Gemeinde in Telgte von unseren Gemeinden in Indien differenziert, ist, dass wir alles selbst gekocht haben.

Kochen habe ich in der Gemeinschaft Telgte gelernt.

### **Wie hast Du die Zusammenarbeit mit den anderen Haupt- und den vielen Ehrenamtlichen erlebt?**

Die Arbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen war für mich kein Problem. Sie waren sehr verständnisvoll und hilfsbereit. Vielleicht war es für sie nicht ganz einfach, mit mir zu arbeiten ( :

### **Worin siehst Du die wichtigste Aufgabe Deines Amtes?**

Die wichtigste Aufgabe meines Amtes hier in Handorf ist das Feiern der Sakramente, vor allem die Feier der heiligen Messe.

# Ausgetreten?

# WILLKOMMEN

## WEITERHIN UND IMMER NOCH

Sie sind aufgrund der aktuellen Situation unserer Kirche und ihres Umgangs mit den drängenden Fragen  
\* Missbrauch Schutzbefohlener \* Machtverteilung und Beteiligung aller in der Kirche \* Frauendiakonats und -priestertum \* Anerkennung der Vielfalt der Lebensweisen \* u.v.a.m. aus der Kirche ausgetreten?

**Wir haben Verständnis für ihren Schritt –  
auch wenn wir ihn bedauern!**

Wir möchten Sie wissen lassen:  
**Bei uns sind Sie weiterhin herzlich willkommen –  
bei den Gottesdiensten und allen Veranstaltungen unserer Pfarrei!**

Und wir nehmen uns gerne Zeit, wenn Sie ein Gespräch suchen.  
0251-62065780

Pfarrerrat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam  
der Pfarrei St. Petronilla in Münster

Münster, 19. November 2022





# Pastorale Räume



## Entwicklungsprozess im Bistum Münster im Bezug auf die pastoralen Strukturen

### **Bischof Dr. Felix Genn**

„Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird.“

# SITUATIONSANALYSE: FAKTEN UND PROGNOSEN

## DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG IM BISTUM MÜNSTER

|         |                      |
|---------|----------------------|
| ➤ 2000  | 2.072.503 Katholiken |
| ➤ 2020  | 1.797.569 Katholiken |
| ➤ 2030* | 1.589.731 Katholiken |
| ➤ 2040* | 1.380.096 Katholiken |

*\* Prognose des Instituts für Finanzwirtschaft und Sozialpolitik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

## DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG IM STADTDEKANAT MÜNSTER

|         |                    |
|---------|--------------------|
| ➤ 2000  | 148.297 Katholiken |
| ➤ 2020  | 138.515 Katholiken |
| ➤ 2030* | 113.506 Katholiken |
| ➤ 2040* | 88.460 Katholiken  |

*\* Prognose der Fachstelle Kirchliches Meldewesen im Bischöflichen Generalvikariat*

## RÜCKGANG KIRCHLICHEN LEBENS IM BISTUM MÜNSTER

### Gottesdienstmitfeiernde

|        |         |
|--------|---------|
| ➤ 2000 | 344.000 |
| ➤ 2010 | 228.000 |
| ➤ 2019 | 147.000 |
| ➤ 2020 | 89.010  |

## STATISTISCHE DATEN PASTORALER BERUFE IM BISTUM MÜNSTER

### Signifikanter Rückgang der Diözesanpriester des Bistums Münster

- 2021 380
- 2030 ca. 200 Emeritierung mit 75 Jahren ca. 310
- 2040 ca. 100 Emeritierung mit 75 Jahren ca. 165

### Signifikanter Rückgang aktiv im Bistum tätiger Diakone im Hauptamt, Pastoralreferentinnen und -referenten sowie Pastoralassistentinnen und -assistenten

- 2020 600
- 2030 ca. 440
- 2040 ca. 250

### Finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung

- Halbierung der „Kirchensteuerkraft“ bis 2060 im Vergleich zum Niveau des Jahres 2017
- Hoher kirchlicher Immobilienbestand

**BISCHÖFLICHE  
VORGABEN FÜR  
DEN PROZESS**

- Es wird keine weiteren von Bischof Felix verordneten Zusammenlegungen von Pfarreien geben.
- Das Verhältnis der Diözesanpriester im aktiven Dienst zu Priestern der Weltkirche in unserem Bistum soll dauerhaft ein Verhältnis von 2/3 zu 1/3 sein.
- Es braucht mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.

## PASTORALE RÄUME

2021 wurde der Prozess im Bistum Münster angestoßen, auf die aktuelle Situation und die Prognosen Antworten zu finden. Klar ist, dass es KEINE weiteren angeordneten Fusionen mehr geben soll. Die Pfarreien behalten ihre Eigenständigkeit.

Gleichzeitig wird deutlich, dass in größeren Räumen die Pastoral verantwortet werden muss, das heißt, dass die Seelsorgeteams nicht nur auf die eine Gemeinde schauen können.

Eine Antwort dazu sollen die sogenannten Pastoralen Räume sein, in der mehrere eigenständige Pfarreien kooperieren und ressourcenorientiert zusammenarbeiten. In den Pastoralen Räumen soll es ein gemeinsames Team von Haupt- und Ehrenamtlichen geben.

In zwei Veranstaltungen wurden die Vertreter der Gremien und der Seelsorger\*innen im Stadtdekanat Münster auf den Prozess vorbereitet. In den Gremien, so der aktuelle Auftrag, wird ein Vorschlag erarbeitet, wie wir uns den zukünftigen Pastoralen Raum vorstellen können.

Die Vorschläge der Pfarreien der Stadt Münster werden bis Ende dieses Jahres im Bistum gesammelt. Die Bistumsleitung wird die Eingaben sichten und beraten. Bischof Felix wird im Laufe des Jahres 2023 die Pastoralen Räume benennen, die dann rechtlich zum 1. Januar 2024 eingesetzt werden.

**In unserer Pfarrei haben sich Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam zu einem Klausurtag am 19.11.2022 getroffen und folgenden gemeinsamen und einstimmigen Beschluss dem Bistum mitgeteilt.**



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Petronilla  
in Münster

St. Petronilla, Handorf  
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg  
St. Josef, Gelmer

**Gemeinsamer Beschluss der Mitglieder  
von Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam  
der Pfarrei St. Petronilla in Münster**

Petronillaplatz 3  
48157 Münster

Telefon: 0251/620 65 78 – 0  
Telefax: 0251/620 65 78 – 110

stpnetronilla-muenster@  
bistum-muenster.de  
www.st-petronilla.de

19. November 2022

In gemeinsamer Sitzung von Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam unserer Pfarrei St. Petronilla in Münster wurde ausführlich über den zu bildenden Pastoralen Raum gesprochen.

Die Beratungen haben gezeigt, dass EIN Pastoraler Raum für die Stadt Münster zukunftsweisend ist, kleinere Pastorale Räume werden eher als Zwischen- oder Übergangslösungen angesehen.

Folgender Beschluss wurde daher einstimmig gefasst:

**Wir – Kirchenvorstand, Pfarreirat und Seelsorgeteam – sprechen uns für  
DEN EINEN PASTORALEN RAUM in der Stadt Münster aus.**

Sofern die Bistumsleitung sich diesem Votum nicht anschließen kann, sprechen wir uns für den PASTORALEN RAUM MÜNSTER-OST aus, in dem die bisherigen Kirchengemeinden St. Clemens (Hiltrup und Amelsbüren), St. Nikolaus (Wolbeck, Gremmendorf und Angelmodde), St. Mauritz in Münster und St. Petronilla in Münster (Handorf, Gelmer, Sudmühle und Mariendorf) zusammenarbeiten.

Maria Menke  
(Vorsitzende des Pfarreirates)

Georg Adorn  
(stellv. Vorsitzende des  
Kirchenvorstandes)

Jürgen Streuer  
(leitender Pfarrer)



## Pflegefreie Grabstätten auf unseren Friedhöfen

Auf den Friedhöfen unserer Pfarrei in Gelmer und Handorf besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, Bestattungen in pflegefreien Gräbern vorzunehmen. Diese pflegefreien Gräber sind eine Antwort auf die Frage, wer die Grabpflege übernehmen soll, wenn z. B. Angehörige weiter entfernt leben oder wenn es keine Angehörigen mehr gibt.

Auf dem Friedhof in Handorf haben wir ein Gräberfeld angelegt. Dort wurden Bodendecker gepflanzt, die nach der Beerdigung entsprechend wieder ergänzt werden. Dort können nur Urnen beerdigt werden.

An den kleinen Stelen werden Schilder mit den Namen der Verstorbenen angebracht, deren Urnen dort beerdigt worden sind. Kerzen und Blumen, die in Erinnerung an die Verstorbenen zum Friedhof gebracht werden, können an der zentralen größeren Stele aufgestellt werden. Über die gesamte Zeit der Ruhefrist wird das Gräberfeld durch die Gemeinde gepflegt, wodurch die Kosten im Vergleich zur Urnenbeerdigung in einem Einzel- oder Doppelurnengrab entsprechend angepasst sind.

Auf dem Friedhof in Gelmer gibt es ein entsprechendes Gräberfeld. Hier besteht die Möglichkeit, Urnen- wie Erdbestattungen durchzuführen. In Gelmer haben wir diese Möglichkeit, weil die aktuellen Freiflächen größer sind.

Auf Wunsch können wir Ihnen gerne die aktuelle Friedhofssatzung und -gebührenordnung zukommen lassen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Pfarrbüro.



## Energieverbrauch senken – auch in unserer Gemeinde

Die aktuellen politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und klimatischen Entwicklungen stellen uns alle vor große Herausforderungen, auch uns als Kirchengemeinde. An erster Stelle steht, den Energieverbrauch und damit verbunden auch die Kosten möglichst weit zu senken.



Für viele Kirchen war zum Zeitpunkt der Errichtung eine Beheizung oder eine durchgehende Temperierung, wie sie heute häufig üblich ist, nicht vorgesehen. Dementsprechend wurde auf Aspekte wie Wärmedämmung oder Gebäudedichtheit damals nicht geachtet. Dies führt heute zu immensen Energieverbräuchen und damit hohen Kosten für die Beheizung unserer Kirchen.

Die Veränderung der Temperatur hat unmittelbar Einfluss auf die relative Luftfeuchtigkeit. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft. Kühlt die Luft ab, steigt die relative Luftfeuchtigkeit an.

Um Schäden an Gebäude, Ausstattung und Orgel zu vermeiden, sollten die Werte der relativen Raumluftfeuchte deshalb im Bereich von 45 bis 70 % liegen und möglichst wenig schwanken.

Wir haben uns dazu entschlossen, eine konstante Temperatur in den Kirchen auf 5°C festzusetzen und damit ein unregelmäßiges Aufheizen zu Gottesdiensten auszuschließen. Voraussetzung ist, dass die relative Luftfeuchte unter 70 % bleibt, damit Raum, Ausstattung und Orgel keinen Schaden nehmen. Feuchtes Wischen und Blumen werden auf das Minimum zu reduziert. Die Feuchtigkeitsmesser in den Kirchen werden kontrolliert und notwendige Maßnahmen wie z. B. das richtige Lüften angewendet.

In unseren Kirchen finden Sie Decken, die Sie gerne für die Zeit der Gottesdienste nutzen dürfen. Uns ist bewusst, dass die kalten Temperaturen nicht verlockend sind, hoffen aber, dass Sie trotzdem den Weg der Senkung unseres Energieverbrauches mit uns gehen. Und auch im Hinblick auf die „Bewahrung der Schöpfung“ wird das ein Gewinn für alle sein.

*Jasmin Maimann, Verwaltungsreferentin*



# Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema „altersgerechtes Wohnen und Leben“ in Gelmer

## Die Einladung richtet sich an:

- Alle Gelmeranerinnen und Gelmeraner
- Alle Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Petronilla
- Alle Interessierten des Neubauprojekts „Heidequartier“

## Themen:

- Altersgerechtes Wohnen im „Heidequartier“; Vorstellung der Planung
- Geplante Änderungen im Kirchengebäude St. Josef Gelmer; Vorstellung der geplanten Maßnahmen

## Wann und Wo?

- 18. Januar 2022, um 17 Uhr
- Mehrzweckhalle in Gelmer

## Teilnehmer:

- Herr Jürgen Streuer, Pfarrer Gemeinde St. Petronilla und ein Mitglied aus dem Kirchenvorstand
- Herr Patrick Eckardt, Geschäftsführer der BKV Baubetreuung GmbH
- Vorstandsmitglieder der CDU-Ortsunion Gelmer-Dyckburg
- Alle Interessierten



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Petronilla  
in Münster

Eine Veranstaltung der CDU-Ortsunion Gelmer-Dyckburg und Kirchengemeinde St. Petronilla

# Unser Weg zur öko-fairen Gemeinde

## Ausschuss: Bewahrung der Schöpfung

Wir wollen eine öko-faire Gemeinde werden!

Das heißt, dass wir in unserer Gemeinde St. Petronilla nachhaltig, ökologisch und fair wirtschaften, denken und handeln.

Gemeinsam mit dem Seelsorgeteam, den Gremien und den Einrichtungen der Gemeinde werden wir uns auf den Weg zur Zertifizierung machen und uns 2023 durch die Initiative „Zukunft einkaufen“ nach Level 1 zertifizieren lassen. Details unter: [https://www.bistum-muenster.de/zukunft\\_einkaufen](https://www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen)

Um Bischof Felix Genn zu zitieren: „Umweltschutz ist kein primär politisches Thema, etwas für Spezialisten oder einige Freaks. In unserer Umwelt tritt uns die ganze Schönheit der Schöpfung entgegen, in ihr leben und bewegen wir uns, immer und überall. Offenen Augen und Ohren erzählt die Natur etwas über Gott und die Welt: Gott sah sich alles an, was er gemacht hatte. Und siehe, es war sehr gut (Gen 1.31)“ (*Vorwort „Zukunft einkaufen“*).

Wir verpflichten uns, dass unsere Gemeinde mindestens sechs der folgenden fairen und ökologischen Kriterien bis zur Zertifizierung konsequent angeht und umsetzt:

- + Energiesparmaßnahmen
- + Verwendung von Recyclingpapier
- + Nutzung von Ökostrom
- + Eigene ökologische Projekte
- + Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen
- + Faire Geschenke
- + Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- + Eigene faire Aktivitäten

Der Ausschuss „Bewahrung der Schöpfung“, vertreten durch Hans-Dieter Sauer und Robert Engels, wird die Umsetzung nach Kräften begleiten. Zu diesem Zweck hat der Ausschuss u. a. Ansprechpartner für die jeweiligen Kriterien definiert, die gerne bei der Umsetzung unterstützen und auch gemeindeüberschreitende Umsetzungen, z. B. Stromeinkauf, berücksichtigen.

Gemeinsam wollen wir Gottes gute Schöpfung bewahren und uns stetig für eine faire, nachhaltige und ökologische Lebensweise einsetzen. Dabei haben wir das Ziel, dass möglichst viele Entscheidungen unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf unsere Umwelt und die Menschen getroffen werden. Auch suchen wir die Zusammenarbeit über unsere

Gemeinde hinaus, z. B. mit der Ev. Kirchengemeinde Handorf. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch unser gemeinsames Engagement unsere Gemeinde Schritt für Schritt nachhaltiger, ökologischer und fairer machen können.

Wir freuen uns darauf, uns gemeinsam auf diesen Weg zu machen.

*Für den Ausschuss Bewahrung der Schöpfung*

*Sven Christmann*



miteinander  
**nachhaltig** leben

## MessdienerInnen in St. Petronilla

Liebe Leserinnen und liebe Leser und vor allem natürlich liebe Messdienerinnen und Messdiener,

ein weiteres Jahr liegt nun bereits hinter uns. Ein Jahr voller Spaß und Spannung, voller toller Aktionen und freudigem Miteinander. Wir als Messdiener haben gemeinsam viel Neues und Altbekanntes erlebt, von Fahrradtouren bis hin zu unserer alljährlichen Messdienerfahrt.

Trotz dieser schönen Momente war es aber ebenso auch ein schwieriges Jahr für jeden persönlich sowie für uns als Gemeinde. Egal ob die Entwicklungen der Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine oder die ganz persönlichen Sorgen, das Jahr 2022 war für alle ein ungewisses.

Und trotzdem war es auch ein Jahr voller Nähe, denn da, wo es schwierig wird, rücken wir als Gemeinschaft enger zusammen.

Wir als Leiterinnen und Leiter wollen Danke sagen! Danke, dass ihr da seid, liebe Messdienerinnen und Messdiener, füreinander und für die Gemeinde. Danke an alle, die uns bei unseren Aktionen tatkräftig unterstützen, danke an die Mitglieder der Pfarrei und an jene, die still im Hintergrund mithelfen.

Danke, dass die Gemeinde St. Petronilla ein Ort voller Freundschaft, Vertrauen und Offenheit ist, voller Akzeptanz und einem guten Miteinander.

Und nicht nur in der Messe findet ihr uns! Bei der ein oder anderen EKO-Aktion, gelegentlich in der Waffelbude an der Kirche, auf dem Lichtbrückenbasar oder sonstigen Gemeinde-Aktionen wird euch vielleicht hier und da jemand im grünen oder roten Pullover begegnen. Wir sind eben wortwörtlich *ganz vorn mit dabei*. :)

Die Messdienergemeinschaft im Speziellen war schon immer geprägt von Lachen, aber auch davon, dass sich hier Menschen zusammenfinden, die stets ein offenes Ohr haben. Wir werden immer zahlreicher, und wir Leiterinnen und Leiter freuen uns schon sehr, auch im nächsten Jahr wieder tolle Aktionen zu starten. Egal ob gemütliche Gruppenstunden oder abenteuerliche Aktionen, ob auf dem Eis, dem Rad, auf Höfen oder großer Fahrt. Es ist jedenfalls viel geplant...

Bis dahin wünschen wir euch und euren Liebsten allerdings erstmal besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und Gemeinschaft. Wir sind in Gedanken bei denen, die es schwerer haben in diesen Tagen, und hoffen und beten, dass es leichter werden wird.

Nicht nur Weihnachten sollte eine Zeit des Verständnisses und der Nächstenliebe sein, sondern das ganze Jahr.

Frohes Fest!

*Eure Leiterrunde*



„An der Seite der Armen“

**Adventssammlung von Diakonie und Caritas**



Sehr geehrte Damen und Herren,

Not und Armut haben viele Gesichter. Nicht nur Menschen, die an der unteren Grenze des Existenzminimums leben, geraten in Not. Auch Menschen, die bisher einigermaßen über die Runden kamen, stehen jetzt vor neuen finanziellen Herausforderungen. Steigende Energie- und Lebenshaltungskosten und noch nicht absehbare wirtschaftliche Folgen von Pandemie, Ukrainekrieg und Klimawandel treffen besonders die hart, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.

Als Christen sehen wir uns zu Solidarität und Nächstenliebe verpflichtet. „An der Seite der Armen“ ist daher das Motto der gemeinsamen Sammlung von Diakonie und Caritas in NRW. In der Nachfolge Jesu stehen wir an der Seite der Armen und Benachteiligten.

Wir bitten um Spenden für die Arbeit von Caritas und Diakonie, mit der unter anderem Seniorinnen und Senioren unterstützt werden, die mit ihrer kleinen Rente an finanzielle Grenzen stoßen und Familien, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind.

Bitte unterstützen Sie dieses Engagement mit Ihrer Spende. Neben dieser direkten Hilfe benötigen wir die Sammlungsgelder auch, um die sozialen Dienste und Angebote zu sichern, für die die staatliche Förderung nicht ausreicht.

**Spendenkonto : Caritas St. Petronilla**

**DE16 4005 0150 0045 0249 40**

**Stichwort: Caritas**

Das gespendete Geld kommt notleidenden Menschen in der Gemeinde St. Petronilla und der Zionsgemeinde zugute. Ihre Spenden ermöglichen die Arbeit im ökumenischen Sozialbüro, in der Seniorenarbeit und in der Flüchtlingsbetreuung.

Jede Spende ist ein wertvoller Beitrag, um verschiedene Hilfen zu finanzieren. Bitte unterstützen Sie uns dabei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

*Gabrielle von Schierstaedt*

## Raum unter der Orgelepore

Nach langer Zeit des Vordenkens und Vorbereitens wurden am 2. August 2022 die Bänke, die unter der Orgelepore standen, herausgetragen und ausgelagert. So wurde ein großer, freier Raum in der Petronillakirche geschaffen. Dies soll erst einmal bis zum Sommer als Testlauf so bestehen bleiben, dann wollen wir gemeinsam die Erfahrungen mit dem Raum evaluieren.



In den ersten Wochen haben wir unterschiedliche Bestuhlungen getestet. Zunächst wurden die, vor allem für Außengottesdienste angeschafften, neuen Holzklappstühle aufgestellt. Die ersten Rückmeldungen zeigten, dass sich ein längeres Sitzen und vor allem ein sicheres Aufstehen mit dieser Stuhlform als schwierig erwies. Daraufhin wurden Stühle aus dem Pfarrheim aufgestellt, die nun während der Gottesdienste gut angenommen werden.

Doch nicht nur während der Gottesdienste wird der Raum genutzt, auch Sitzungen des Pfarreirates und der Leiterrunde haben dort schon stattgefunden. Ebenso das Friedensgebet und Gruppentreffen während der Firmvorbereitung. Weitere Aktionen sind angedacht.

Wenn irgendwo Platz entsteht, dann können sich auch Ideen entwickeln und Form gewinnen. So wurde schon kurz nach dem Freiräumen ein Kindertisch mit Stühlen, Malsachen und Büchern ebenfalls unter der Orgelepore aufgestellt. Dieses Angebot hat gleich so einen großen Anklang gefunden, dass nun in allen unseren drei Kirchen ein solches Tischchen steht.

Wenn Sie Rückmeldungen, Anregungen oder konkrete Vorschläge für die Gestaltung und Nutzung haben, melden Sie sich gerne bei uns.

*Florian Schulz*

## „Mit Jesus wachsen“ – Erstkommunionvorbereitung 2023

Mit dem neuen Erstkommunionkurs sind 54 Kinder in die Vorbereitung gestartet. Es haben sich dankenswerterweise wieder rund 20 Katechet\*innen bereit erklärt, die unterschiedlichen Themen in den acht Gruppen mit den Kindern zu erarbeiten.

Das diesjährige Motto lautet: "Mit Jesus wachsen" (siehe Fotos). Und natürlich ist auch wieder das traditionelle EKO-Wochenende am 4. Advent dabei. Die Feiern der Erstkommunionen sind dann am 18. und 20. Mai 2023.

Nach verdienstvollen 12 Jahren hat sich Marion Althoff aus dem EKO-Team verabschiedet. Ihr gilt ein großes Dankeschön! Jürgen Streuer und Hans-Dieter Sauer werden nun von Anne Efing und Anna Zündorf im EKO-Team unterstützt.

*Hans-Dieter Sauer*



Mit Jesus wachsen





# Firmvorbereitung 2022/2023

Nachdem im September 17 Jugendliche aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung empfangen haben, wurde nach den Herbstferien schon wieder der nächste Jahrgang angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Anmelden konnten sich die Jugendlichen auf digitalem Wege und konnten auch alle Informationen zur Firmvorbereitung auf der Homepage der Pfarrei abrufen.

Anfang November begann dann die Vorbereitungszeit auf den Empfang des Sakramentes der Firmung.

34 Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor, die am Sonntag, 26.03.2023 vormittags in zwei Gottesdiensten von Weihbischof Dr. Stefan Zekorn gespendet wird.

Die Firmvorbereitung hat in diesem Jahr ein paar Veränderungen erfahren. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre wurden die Kleingruppentreffen, zu Gunsten von drei Treffen in der großen Gruppe, abgeschafft.

Die Gruppentreffen in der Woche gestalteten sich in den letzten Jahren auf Grund der differenzierten Terminfülle, sowohl bei den Jugendlichen als auch bei dem Katechetenteam als weniger praktikabel.

Die Treffen in der Großgruppe finden an drei Samstagen an verschiedenen Orten der Pfarrei statt. Dort können die Jugendlichen zum Beispiel zwischen Workshops wählen und die Gruppe kann als Ganzes zusammenwachsen. Die Treffen sind immer auf eine Gesamtzeit von fünf Stunden angelegt. Bei jedem Treffen gibt es auch immer ein liturgisches Angebot. Sollte man an einem der Termine aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen können, gibt es für die Jugendlichen einen Actionbound bzw. BiParcours zum Thema Firmung, den sie dann ersatzweise gehen können. Dies ist eine digitalgestützte Lernerlebnistour, die gerade in den letzten beiden Coronajahren erfolgreich genutzt worden ist.

Neben den Treffen gehört zur Firmvorbereitung noch die Teilnahme an mindestens einem Projekt. Dazu gehören in diesem Jahr der Besuch des sogenannten Russenfriedhofes im Truppenübungsgelände in Dorbaum, das Waffelbacken zusammen mit den Messdienern und Messdienerinnen und verschiedene Hilfestellungen beim Basar der Lichtbrücke, der Besuch der „Nacht der Lichter“, „Ask the Bishop“ und die Ein-Teil-Mehr-Aktion für die Tafel in Handorf.

Den Abschluss der Gruppentreffen bildet ein Wochenende.

Nach diesem Wochenende treffen die Jugendlichen ihren freien Entschluss, ob sie das Sakrament empfangen möchten.

Kurz vor der Firmung treffen sich die Firmbewerberinnen und -bewerber an einem Abend zum Üben und zu einem Abend der Versöhnung. Hier wird noch einmal darüber nachgedacht, was im Leben der Jugendlichen nicht so rund lief und sie sind eingeladen einen persönlichen Segen zu empfangen. Zusätzlich können sie das seelsorgliche Gespräch suchen oder auch das Sakrament der Versöhnung empfangen.

Das Katechetenteam lädt die Gemeinde ein, in der Vorbereitungszeit für die Firmjugendlichen und auch für die Katechetinnen und Katecheten zu beten.

*Florian Schulz*



*Bild: Stephan Tengler In: Pfarrbriefservice.de*

Sonntag, 13. November 2022. Wie jeden Sonntag „seit Corona“ feiern wir den Gottesdienst um 11.15 Uhr am Benediktshof draußen unter der großen Eiche. So erleben wir das erste zarte Grün, das Vogel- und Froschkonzert, die Trockenheit, den Eichelregen, das Eichhörnchen über uns, Wind, Sonne, leichten Schnee oder Regen – fühlen uns hautnah als Teil der Schöpfung.



An diesem Sonntag geschieht etwas Besonderes direkt über uns am tiefblauen Himmel, schon länger hörbar aus großer Ferne: die Kraniche. Welch ein Wunder! Diese Ordnung in ihrer Formation, die genau passenden Abstände, der Rhythmus ihres Flügelschlags. Staunen. Sehnsucht.

Tanja Blixen fällt mir wieder ein: Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.

Immer wieder beherbergen wir Gäste für eine Woche auf dem Benediktshof. „Bei mir ankommen“ – „Weite“ – „Geborgenheit in Gott“ um nur drei Herzenswünsche zu nennen, mit denen sie sich auf den Weg in die Stille machen.

Der Sehnsucht Raum zu geben in der Gewissheit, dass unser Herz Erfüllung finden wird – ebenso, wie die Kraniche ihren Weg in wärmere Gefilde finden werden. „Kündet allen in der Not...“ – zuweilen geschieht durch die Stimmen der Schöpfung – wir brauchen nur zu lauschen.

*Birgit Böddeling*



Wir Menschen möchten im Frieden leben, aber dennoch gibt es Streit, Auseinandersetzung, Krieg und Terror in unserer Welt.

Die unerträglichen Bilder und Berichte aus der Ukraine, der schreckliche Angriffskrieg und die Not der Menschen in den Kriegsgebieten und auf der Flucht, lassen uns nicht kalt.

In Ökumenischer Verbundenheit beten wir daher um den Frieden:



**Montags um 19 Uhr  
in der St. Petronilla Kirche**

(ab Ostern am Ehrenmal in Handorf)



## Kontakte in unserer Gemeinde:



Pfarrer Jürgen Streuer  
Petronillaplatz 3, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 6 20 65 78-200  
Fax. 0251 – 6 20 65 78-110  
[streuer-j@bistum-muenster.de](mailto:streuer-j@bistum-muenster.de)

---



Pfarrer Hermann Backhaus  
Tel. 0251 – 6 20 65 78-920  
[backhaus-h@bistum-muenster.de](mailto:backhaus-h@bistum-muenster.de)

---



Pater Jerome Kuttickattu OSB  
Tel. Tel. 0170 – 8 92 53 17  
[jerome@bistum-muenster.de](mailto:jerome@bistum-muenster.de)

---



Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 901  
[sauer@bistum-muenster.de](mailto:sauer@bistum-muenster.de)

---



Krankenhauspastoralreferentin  
Sr. Imelda Schmiemann  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 940 oder - 941 (Fachkl. Hornheide)  
[imelda@bistum-muenster.de](mailto:imelda@bistum-muenster.de)

---



Pastoralreferent Florian Schulz  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 910  
[schulz-f@bistum-muenster.de](mailto:schulz-f@bistum-muenster.de)

---



Diakon Joachim Speck  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 970  
[speck-j@bistum-muenster.de](mailto:speck-j@bistum-muenster.de)



Diakon und Diözesankurat der  
DPSG Münster  
Andreas Naumann-Hinz  
Tel. 0171 -9 33 15 19  
naumann-hinz@bistum-muenster.de

---



Pfarrer Josephat Obodo  
(Studierendengemeinde)  
Tel. 0251/495-19441  
obodo@bistum-muenster.de

---



Kita-Verbundleitung Christian Wilm  
Petronillaplatz 3  
48157 Münster  
0251 – 6 20 65 78 - 300  
wilm-c@bistum-muenster.de

---



Verwaltungsreferentin Jasmin Maimann  
Tel. 0251-6206578-190  
maimann@bistum-muenster.de

---

FSJ-Elija Rotermund  
rotermund@bistum-muenster.de

---



Pfarrbüro in Handorf  
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr  
zusätzlich  
Di. 15 - 17.30 Uhr und  
Do. 15 - 18 Uhr



Petronillaplatz 3  
Marion Althoff, Martina Fölling  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 0  
Fax. 0251 – 6 20 65 78 - 110  
stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



Küsterin St. Petronilla -  
St. Mariä Himmelfahrt  
Ulla Göbel  
Tel. 0157 – 80 80 38 56  
Sylvia Honermann  
Tel. 0152 – 04 93 78 43



Küsterin St. Josef -  
St. Mariä Himmelfahrt  
Alexandra Sendker  
Tel. 0172 – 51 07 42 90



Kirchenmusiker  
Burkhard Orthaus  
Tel. 0251-6206578-990  
orthaus@bistum-muenster.de

Pfarrerrat  
Vorsitzende Maria Menke  
Tel. 0251 – 14 28 18  
malajk.menke@t-online.de

Kirchenvorstand  
Vorsitzender: Jürgen Streuer  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 200

Kita St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg  
Im Sundern 59  
48157 Münster  
Tel.: 0251 – 6 20 65 78 - 700  
kita.mariahimmelfahrt-muenster@bistum-  
muenster.de  
Leitung: Daniele Borken

Kita St. Josef, Gelmer  
Gelmerheide 1  
48157 Münster  
Tel.: 0251 – 6 20 65 78 - 800  
kita.stjosef-gelmer@bistum-muenster.de  
Leitung: Andrea Kampelmann

---

Kita St. Petronilla, Handorf  
Ludwig Wolker Str. 1  
48157 Münster  
Tel. 0251 – 6 20 65 78 - 600  
kita.stpetronilla@bistum-muenster.de  
Leitung: Anja Orthmann

Chorgemeinschaft St. Petronilla  
Giesela Mann (Teamsprecherin)  
Tel. 0251 – 32 44 23  
Franziska Schniprowski (Chorleiterin)  
Tel. 0251 – 2 8415 40  
Proben: Do 20 Uhr, Pfarrheim

Singing Sisters  
Petra Hansen Tel. 0251 – 32 56 03  
Proben: Mo. 20 Uhr

Projektchor  
Burkhard Orthaus  
Tel. 0251-6206578-990  
orthaus@bistum-muenster.de

Singing Kids  
Elena Königsfeld  
Tel. 0251-6206578-991  
koenigsfeld@bistum-muenster.de  
Proben: Donnerstag  
1. Gruppe 15.00 Uhr - 15.45 Uhr  
2. Gruppe 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Chorgemeinschaft Constantia Gelmer  
von 1881  
Svenja Lehmann (Vorsitz)  
Tel. 01 78 -2 12 94 68  
Jutta Taeuber (Finanzen)  
Tel. 01 57 – 56 15 30 18  
vorstand@constantia-gelmer.de

---

Ökumenisches Sozialbüro  
Mi. 17 - 18.30 Uhr im Pfarrheim  
Dr. G. v. Schierstaedt

Kleiderkammer  
Ludwig-Wolker-Straße 8  
Öffnungszeiten:  
Annahme gebrauchter Kleidung:  
Mittwoch, 15-17 Uhr  
Verkauf:  
Montag, 10 - 12 Uhr und  
Donnerstag, 17 - 19 Uhr und  
Freitag, 14 - 16 Uhr

Münstertafel  
St. Petronilla Pfarrheim  
Sudmühlenstr. 208, 48157 Münster  
Freitags 12.30 – 13.00 Uhr Nummernausgabe  
14.15 – 14.45 Uhr Lebensmittelausgabe  
2,00 Euro – Korb

---

kfd St. Petronilla  
über das Pfarrbüro St. Petronilla

kfd St. Josef  
Susanne Schellong  
Tel. 0251 - 32 52 73  
sus.schellong@gmx.de  
Mechthild Teklote  
Tel. 0251 - 32 91 23  
mechthild.teklote@freenet.de

---

Ökumenekreis Gelmer  
Gisela Mann,  
Tel. 0251 - 32 44 23  
Mechthild Teklote,  
Tel. 0251 - 32 91 23  
mechthild.teklote@freenet.de



Seniorenachmittag St. Petronilla  
Anneliese Hülsmann, Tel. 0251 – 32 63 68

Seniorenkreis 70+ Dyckburg  
Ludgera Brinker  
Telefon 0251 – 32 73 29  
Christel Pieper  
Telefon 0251 – 32 57 27

---

Mehrzweckhalle Gelmer  
Ludger Lindenblatt  
Tel. 0171 – 40 38 64 1  
ludger\_lindenblatt@web.de

Heidehof  
Vermietung über das Handorfer Huus  
Charly Shaher Al-Asmar  
Tel. 0251 – 28 43 78 46

---

AL-Anon  
Maria Tel. 0251 – 32 92 33  
Christine Tel. 02506 – 13 60  
Treffen: Do. 19.30 Uhr  
im Pfarrheim St. Petronilla

---

Pfadfinder  
Martin Fuchs  
Tel. 0251 – 2 00 68 96

Messdiener  
Kontakt über die Messdienerleiterrunde:  
E-Mail: petronilla.omis@gmail.com

Landjugend Handorf-Wolbeck  
kljb.handorf-wolbeck@gmx.de

Haus Emmaus  
– Haus der Kontemplation  
Schwester Imelda  
Wersebeckmannweg 77, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 1 41 47 24

---

Bücherei St. Petronilla, Handorf  
Dorothee Berning  
Tel. 01 60 – 8 01 21 51  
Irmgard Ruhnau  
Tel. 01 72 – 9 04 35 32  
Marlis Wortmann  
Tel 01 73 – 7 46 57 58

Kinderbücherei St. Josef, Gelmer  
Susanne Brück  
Tel. 01 75 – 5 69 87 64  
Dagmar Gast  
Tel. 01 74 – 1 60 43 11  
Marion Knüvener  
Tel. 01 57 – 32 52 04 64  
Öffnungszeiten: So. 11 – 12.30 Uhr  
(Mehrzweckhalle Gelmer)

---

Kardinal-von-Galen-Grundschule  
Rektorin Birgit Hülsmeier  
Ludwig-Wolker-Str. 13, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 32 44 04

Matthias-Claudius-Grundschule  
Rektorin Susanne Ben Achour  
Drostestr. 7, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 32 63 55

Astrid-Lindgren-Grundschule  
Rektorin Ingrid Wernsing  
Gelmerheide 3, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 32 98 27

Evangelische Kirchengemeinde Handorf  
Pfr. Dr. Chr. Peters Tel. 0251 - 4 07 76  
Pfr. Dr. Dr. Geert Franzenburg  
Tel. 0251 - 92 26 68 45  
Pfr. Sacha Sommershof  
Tel. 02532 – 3 91 99 60  
Gemeindebüro: 0251 - 270 48 40

Ev. Seniorenzentrum Handorfer Hof  
Handorfer Straße 22-24, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 87 14 70

---

Saskia Hovestadt,  
Quartiersmanagerin  
am Seniorenzentrum Handorfer Hof  
Tel.: 01 70 – 8 54 42 83,  
E-Mail: S.Hovestadt@diakonie-muenster.de

---

Hospiz lebensHAUS  
Franz-Josef Dröge und Lisa Scheper  
Dorbaumstraße 215, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 89 93 50

---

Benediktshof  
Herr Christoph Gerling  
Verth 41, 48157 Münster  
Tel. 02504 – 73 40-0

Schützenbruderschaft St. Vinzenz e.V.  
Christian Auf der Landwehr  
Tel. 0151 – 51 69 33 74  
c.aufderlandwehr@web.de

Schützenbruderschaft  
St. Hubertus Pötterhoeck e.V.  
Ludger Davids  
Tel. 0251 – 92 844 44  
info@schuetzenbruderschaft-poetterhoeck.de

Schützenbruderschaft  
St. Josef Gelmer 1865 e.V.  
Christoph Arenskötter

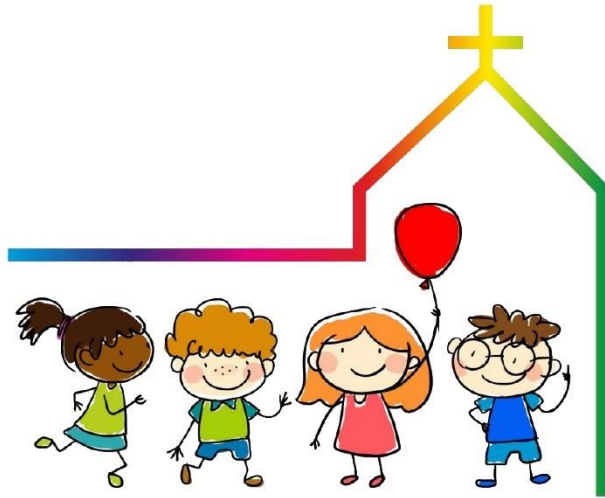
---

SG DJK Dyckburg  
Dominik König  
Tel. 0251 - 32 51 86  
E-Mail: sgdkj@dyckburg.de

DJK Grün-Weiß Gelmer  
Hinrich Sommer, Tel. 0251 – 32 66 91

---

Vinzenzwerk  
Flugplatz 53, 48157 Münster  
Tel. 0251 – 14 23 70



## Kinderwortgottesdienste in St. Petronilla

In unserer Pfarrei feiern wir momentan noch zwei Kinderwortgottesdienste im Monat.

Einen in St. Josef, Gelmer, und einen in St. Petronilla, Handorf. Dazu laden wir alle Kinder (mit ihren Eltern) im KiTa- und Grundschulalter ein.

Für die beiden Vorbereitungsteams suchen wir aber noch interessierte Menschen, damit wir auch zukünftig Gottesdienste feiern können.

Wenn du also mal reinschnuppern möchtest, dann melde dich gern bei mir.

- per Mail: [schulz-f@bistum-muenster.de](mailto:schulz-f@bistum-muenster.de)
- per Telefon: 0251/6206578-910
- per WhatsApp oder Signal 0160/7253132

Florian Schulz, Pastoralreferent

miteinander  
glauben leben



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Petronilla  
in Münster

St. Petronilla, Handorf  
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg  
St. Josef, Gelmer

## Typisch evangelisch... Typisch katholisch...

Christlich



in Münster  
Nordost

...unter diesem Titel haben wir vor einigen Jahren eine Reihe von Ökumenischen Begegnungen überschrieben. Ziel war es, die unterschiedlichen Traditionen kennenzulernen, einander besser zu verstehen, respektvoll einander zu begegnen.

Ja, es gibt manch Typisches in beiden Konfessionen. Manchmal nutzen wir auch unterschiedliche Begriffe, obwohl wir das Gleiche meinen:

- „Diakonie – Caritas“
- „Abendmahl – Eucharistie“
- „JuMi – Gruppenleiter“
- „Gemeindehaus – Pfarrheim“
- „Gemeindebrief – Pfarrbrief“
- „Gemeindefest – Pfarrfest“
- „Presbyterium – Pfarreirat und Kirchenvorstand“.

In der evangelischen Kirchengemeinde in Handorf kommen Menschen zusammen, die an Jesus Christus glauben, die diesen Glauben in vielfältigen Gottesdiensten feiern und aus dem Glauben heraus das Leben in der Gemeinde gestalten.

Ja, und in der katholischen Kirchengemeinde St. Petronilla in Münster kommen auch Menschen zusammen, die an Jesus Christus glauben, die diesen Glauben in vielfältigen Gottesdiensten feiern und aus dem Glauben heraus das Leben in der Gemeinde gestalten.

### Der Glaube an Christus verbindet uns!

Es ist der Glaube, in dem wir bekennen, dass Christus unser Fundament ist, dass die Bibel Gottes Wort ist; dass das Glaubensbekenntnis in beiden Kirchen gleichlautend ist; dass die Gottes- und Nächstenliebe gelebt werden... - uns verbindet so viel mehr, als uns trennt.

Wir haben ein unterschiedliches Verständnis vom kirchlichen Amt, wir unterscheiden uns in gewissen theologischen Fragen der Eucharistie / des Abendmahls und auch in der Anzahl der Sakramente.

Evangelisch und katholisch sind nicht gleich! Aber das ist ja auch nicht schlimm!

Katholisch und evangelisch verbindet mehr als uns trennt!

Evangelisch und katholisch sind zwei Ausdrucksweisen der Christenheit!

Katholisch und evangelisch können sich ergänzen, unterstützen und mit einer Stimme reden – weil wir die eine Botschaft Jesu haben!

Im Sommer gab es ein Treffen des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde mit dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand der St. Petronilla Pfarrei und den Seelsorger\*innen. Dabei wurde deutlich, dass wir EINEN Auftrag in Münsters NordOsten haben, nämlich den christlichen Glauben zu leben und zu verwirklichen.

An diesen Abend haben wir gemeinsam als Leitungsgremien beider Pfarreien gesagt, wir möchten das Gemeinsam leben – auch in den verschiedenen Aufgaben, die anstehen. Also: Wir tun alles gemeinsam, was eben geht. Wir feiern immer mehr Gottesdienste gemeinsam, ohne das eigene Profil zu verlieren. Wir haben den Mut, das Gemeinsame wichtiger zu nehmen als das Trennende!

Somit wollen wir zukünftig in verschiedenen Arbeitskreisen gemeinsam für Münster Nord-Ost auftreten:

- im Bereich der Jugendarbeit entsteht ein gemeinsamer „Arbeitskreis Jugend“.
- im Bereich der Sozialarbeit gibt es jetzt schon die Kleiderkammer „tragbar“ und das Ökum. Sozialbüro. In Ökum. Verbundenheit nehmen wir uns dabei der Not der Menschen an.
- im Bereich der offenen Jugendarbeit gibt es seit Jahren das „Handorfer Netzwerk Jugend“, in dem beide Gemeinden mit dem Vinzenzwerk und dem TSV Handorf das Jugendheim betreiben und die offene Jugendarbeit hier vor Ort gestalten.
- im Bereich der Nachhaltigkeit haben sich beide Pfarreien schon zusammengetan und es wurde der „Arbeitskreis Nachhaltigkeit“ gegründet.
- im Bereich der Schulgottesdienste feiern wir immer mehr Gottesdienste als Ökumenische Schulgottesdienste, auch wenn nicht Seelsorger beider Konfessionen anwesend sein können;
- und es gibt so viele weitere Bereiche, wo das gemeinsame Tun und Handeln noch verstärkt werden kann, ... - daran werden wir arbeiten!

*Pfarrer Jürgen Streuer*

## Chorgemeinschaft St. Petronilla

Kündet allen in der Not ... allen Menschen wird zuteil Gottes Heil (Lied Nr. 221).

Durch die Medien erfahren wir täglich von schlimmsten Katastrophen und Notlagen in der Welt:

Flüchtlinge, die nach langer Odyssee mit Hoffnung auf das „gelobte Land Europa“ unbarmherzig wieder in ihre Heimat zurückgeschickt werden oder sogar im Meer ertrinken.

Menschen, die durch Überschwemmung Existenz oder Leben verlieren.

Menschen, die im Krieg ihre Familie oder ihr Hab und Gut verlieren, oder ihre Heimat fluchtartig verlassen müssen. Protestierende im Iran gegen Frauengerechtigkeit werden gejagt, gefangen, gefesselt, gefoltert, getötet.

Die meisten Menschen, die sich in allergrößter Not befinden, werden zu ihrem Gott beten und um seine Hilfe flehen. Im Vertrauen auf sein Hilfe können sie neue Kraft und Mut zum Durchhalten spüren, evtl. auch den unausweichlichen Tod annehmen und sich auf Gottes Heil einlassen.

Für die Chorgemeinschaft St. Petronilla

*Elisabeth Hofmann*



## „Kündet allen in der Not“: Fasset Mut und habt Vertrauen (GL 221)



Mut und Vertrauen – in Zeiten von Klimakrise, Corona, dem Krieg in der Ukraine, steigenden Energiepreisen und Inflation sind sie manchmal schwer zu fassen und zu haben. Leichter fällt es in der Gemeinschaft, wenn ein geteiltes Interesse Menschen zusammenbringt.

Wir in der Constantia Gelmer haben in den letzten Monaten mit Vertrauen in unsere Chorgemeinschaft den Blick in die Zukunft gerichtet und uns an einigen Eckpunkten neu aufgestellt. Mit unserem neuen Chorleiter Stefan Schirjajew, einem neuen Vorstand, der neuen Satzung und vielen neuen Mitgliedern konnte der Chor im September bei einem Benefizkonzert auf dem Hof Lütke Laxen Spenden i.H. von rund 1.750 € für die Aktion Deutschland Hilft sammeln, die Menschen in humanitären Krisen Perspektiven auf ein selbstbestimmtes und freies Leben gibt.

Ein bisschen Mut war nötig, nach langer Pause unseren Gesang wieder öffentlich zu präsentieren. Anderen Menschen dadurch helfen zu können, hat uns Freude bereitet und gestärkt. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle, die dabei waren, mitgemacht und gespendet haben!

Optimistisch gehen wir in das kommende Jahr. Weitere Auftritte mit verschiedenen Anlässen sind in Planung. Wir freuen uns schon darauf, für Sie, die Menschen in der Gemeinde und in der Nachbarschaft, wieder häufiger singen zu können und unsere Freude an der Musik mit Ihnen zu teilen.

Achten Sie auf Aushänge und Flyer oder kommen Sie gleich zu uns und singen Sie mit. Donnerstags, 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle ist jede/ jeder herzlich willkommen.

Bis dahin eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Chorgemeinschaft Constantia Gelmer:*

Svenja Lehmann (Vorsitz) 0178-2129468

Jutta Taeuber (Finanzen) 0157-56153018

[vorstand@constantia-gelmer.de](mailto:vorstand@constantia-gelmer.de)

## Ökumenekreis in Gelmer

Seit 27 Jahren wird in Gelmer das ökumenische Morgenlob gefeiert, über Jahre hinweg jeden Donnerstag. Als die kfd St. Josef Gelmer vor 25 Jahren jeden dritten Donnerstag im Monat ein Frühstück anbot, nutzten die Besucher des Morgenlobs das gerne und ließen das Morgenlob damit ausklingen. Seit 2020 halten wir das Morgenlob nur noch monatlich an diesem Donnerstag ab.

Der Kreis, der das Morgenlob vorbereitet, wird aber immer kleiner, zumal das Ehepaar Steinhausen aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste. An dieser Stelle möchten wir den beiden ein großes Dankeschön dafür aussprechen, dass sie unser Morgenlob in all diesen Jahren organisiert und getragen haben.

In der Regel sind es acht bis zwölf Mitfeiernde, die sich in der Werktagskirche um 8.30 Uhr efinden. Für ungefähr 20 bis 25 Minuten beten und singen wir und hören Texte aus der Bibel und aus dem Leben. Ein Psalm und das Vaterunser gehören auch immer mit dazu. Jeder, der vorbereitet, hat seinen eigenen Stil, und das macht das Morgenlob auch so lebendig!

Es wäre wunderbar, wenn sich jemand entschließen könnte, im Vorbereitungsteam mitzumachen. Wenn Ihnen die Ökumene am Herzen liegt, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf! Auch neue Mitfeiernde sind immer herzlich willkommen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und dass Sie dem neuen Jahr hoffnungsvoll entgegensehen.

Für den Ökumenekreis Gelmer

*Gisela Mann und Mechthild Teklote*

### Kontaktdaten:

|                   |        |  |
|-------------------|--------|--|
| Gisela Mann       | Tel.   | 0251 - 32 44 23  |
| Mechthild Teklote | Tel.   | 0251 - 32 91 23  |
|                   | E-Mail | <a href="mailto:mechthild.teklote@freenet.de">mechthild.teklote@freenet.de</a> |







„Kündet allen in der Not“ – damit ist der diesjährige Weihnachtspfarrbrief überschrieben. „Fasset Mut und habt Vertrauen.“ So geht es im Kirchenlied weiter. Not und Angst haben wir genug. Krieg, Klimakrise, Energiekrise... Dazu kommt bei manchen die reale Not, ob genug Geld und genug Lebensmittel da sind, oder gar die Angst um das eigene Leben, die die Menschen in der Ukraine umtreibt.

Und da sagt jemand: „Fasset Mut und habt Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott.“ - Gott sendet seinen Sohn. Er wird Mensch, um am eigenen Leib zu erfahren, wie es uns Menschen ergeht. Geboren in Armut, in einem Stall. Fasset Mut und habt Vertrauen! Gott ist da. Er sagt uns zu: Du musst das alles nicht allein durchstehen. Rufe mich und ich gebe dir Kraft, ich begleite dich und ermutige dich. Ich will, dass du das Leben hast.

Fasset Mut und habt Vertrauen! - Hierbei unterstützt auch die Gemeinschaft in der kfd. Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst, die die einzelnen Mitglieder betreuen, können im Gespräch Mut machen. Wir sind nicht allein. Die Gemeinschaft trägt auch in schwierigen Zeiten. Abwechslung bieten unsere Veranstaltungen, zu denen alle Interessierten eingeladen sind.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

- Gottesdienst an jedem 1. Freitag im Monat um 9 Uhr in der Josefskirche.
- Gemeinsames Frühstück in der Mehrzweckhalle (Westerheide) an jedem 3. Donnerstag im Monat gegen 9 Uhr nach dem ökumenischen Morgenlob – seit nunmehr 25 Jahren!
- Radtour mit Einkehr an jedem letzten Freitag im Monat, Start an der Josefskirche um 14 Uhr (November, Januar bis März) bzw. 14.30 Uhr (April bis Oktober).

Dazu kommt monatlich ein besonderer Programmpunkt, zu dem über Flyer, Aushänge und die Pfarrnachrichten eingeladen wird. Geplant sind für die nächste Zeit ein adventliches Kaffeetrinken am 15.12.2022 und die Mitgliederversammlung am 20.01.2023.

Die kfd St. Josef wünscht nun allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Vertrauen in Gottes Beistand und viel Mut für das neue Jahr 2023.

Für die kfd St. Josef Gelmer

Mechthild Teklote

# kfd St. Petronilla – Theatergruppe

Liebe Theaterfreunde/ innen,

Wir freuen uns sehr, dass wir trotz der herausfordernden Zeiten ein unterhaltsames Theaterwochenende vorbereiten.

Vorausgesetzt, dass sich die Lage nicht negativ entwickelt, planen wir, euch unsere vielfältigen und amüsanten Stücke vom 10. - 12. März 2023 in gewohnter Form im Handorfer Huus zu präsentieren.

Der Reinerlös wird wie jedes Jahr gespendet.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns zahlreich besucht und unterstützt.

Bis dahin wünschen wir euch allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

*Im Namen der Theatergruppe*

*Ulla Scheja und Anke Möllers*



## kfd St. Petronilla



*Wann wird es denn Weihnachten?*

*Wenn ein Mensch zum anderen sagt, wo drückt  
der Schuh?*

*Komm ich helfe Dir in Deiner Not!*

*Wenn ein Mensch merkt, sie lassen mich nicht allein.*

*Ich habe wieder Hoffnung.*

*Wenn ein Mensch einem anderen auch nur ein Lächeln  
und ein gutes Wort schenkt.*

*Wenn ein Mensch zum andern sagt, das tut mir leid,  
verzeih, lass uns neu anfangen!*

*Wenn ein Mensch sich aufmacht nach Bethlehem,  
um dem Herrn entgegenzugehen.*

*(Verfasser unbek.)*

Die kfd St. Petronilla wählte Anfang des Jahres ein neues Team, das sehr motiviert begann. Nach dem Rücktritt der Teamsprecherin und eines weiteren Teammitglieds stehen am 26. März 2023 in der Jahreshauptversammlung Neuwahlen an. Die Einladung dazu erfolgt Anfang des Jahres, wie auch die Vorstellung des neuen Jahresprogramms.

Bis zu den Neuwahlen arbeitet das Team mit zur Unterstützung berufener Mitarbeiterinnen weiter.

Das Team möchte allen danken, die mit ihrer Hilfe unterstützt und diese angeboten haben! Damit können wir hoffnungsvoll ins neue Jahr blicken!

Wir wünschen allen Frauen und ihren Familien

frohe, gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

*Franziska v. Boeselager (für das kfd-Team)*

miteinander  
glauben leben



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Petronilla  
in Münster

Sie suchen Mit  Menschen ...

- + zur Unterstützung nach einem Krankenhausaufenthalt
- + zur Begleitung zum Arzt
- + für Besuche oder Gespräche

## Mit Mensch sein

Sie möchten Mit  Mensch sein ...

- + für ehrenamtliches Engagement
- + mit geringem Zeitaufwand je nach Möglichkeiten

! bitte melden !

bei Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer:



0251 62 06 57 8 – 901



sauer@bistum-muenster.de

# Pfadfinder



Am Sonntag, dem 16. Oktober 2022 beging der Pfadfinderstamm St. Petronilla seinen Stammestag zunächst mit einem Outdoor-Gottesdienst um 11 Uhr auf der Petronilla-Kirchenwiese, in dem auch 16 neue Mitglieder feierlich in den Stamm aufgenommen wurden. Alle Pfadfinder-Familien und natürlich die ganze Gemeinde waren zur Mitfeier herzlich eingeladen.

Zusammen mit den beiden Kuraten wurde auch das Pfadfinderlied „Flinke Hände“ gesungen. Anschließend gab es neben dem traditionellen Lagerfeuer auch Stockbrot, Crêpes und Grillwurst. Und interessierte Familien konnten sich über die Pfadfinderarbeit vor Ort informieren.



# Grenzerfahrungen

In der Zeit vom 21.10. bis zum 9.11. war die Ausstellung „Grenzerfahrungen“ in der Zionsgemeinde zu Gast.



Die Organisationen Pro Asyl und Pax Christi haben auf 16 Plakaten zusammengetragen, wie sich die Situation an den europäischen Außengrenzen für Flüchtende aus der Sicht von Menschenrechtsorganisationen darstellt. Es wurden u.a. Fluchtursachen aufgezeigt und über Strategien der Flüchtlingsabwehr durch Grenzsicherungsmaßnahmen zu Wasser und zu Land (Push- und Pullbacks) berichtet. Das alles wurde zusätzlich mit eindrücklichen Bildern dargestellt.

Zur Ausstellungseröffnung sprachen u.a. der Bezirksbürgermeister Benedikt Spangenberg, der die Ausstellung nach Handorf geholt hatte, und Frau Dr. Brigitte Hornstein von Pax Christi, die die Ausstellung betreut. Das ökumenische Projekt war von Pfarrer Sacha Sommershof, Petra Schnell und Hans-Dieter Sauer initiiert worden. Dominik Gastreich begleitete die Veranstaltung sehr emotional mit Gitarre und Gesang.

Auch beim ökumenischen Friedensgebet und bei einem lebhaften Abendgottesdienst mit Pfarrer Motombo gab die Ausstellung das Thema vor.

Den Abschlussabend organisierte die Flüchtlingshilfe Münster-Ost. An diesem Abend stand der Dialog im Vordergrund. Hans-Dieter Sauer ging auf die besondere Bedeutung des 9. Novembers für Deutschland ein, denn auch bei uns gab es Zeiten, in denen Menschen fliehen mussten. Eine Grenzerfahrung im positiven Sinne hat das Land dann 1989 erlebt, als die deutsche Grenze plötzlich geöffnet wurde und Menschen zusammenfanden.

Herr Michel Nader berichtete von seinem Leben in Syrien und auch von seiner Flucht aus seiner Heimat. Frau Anne Kretschmann erzählte von ihren Erfahrungen als Deutschlehrerin der ersten Flüchtlinge in Handorf. Musikalisch begleitete Carl Leffers die Veranstaltung.

Anschließend standen viele noch zusammen und tauschten sich aus.

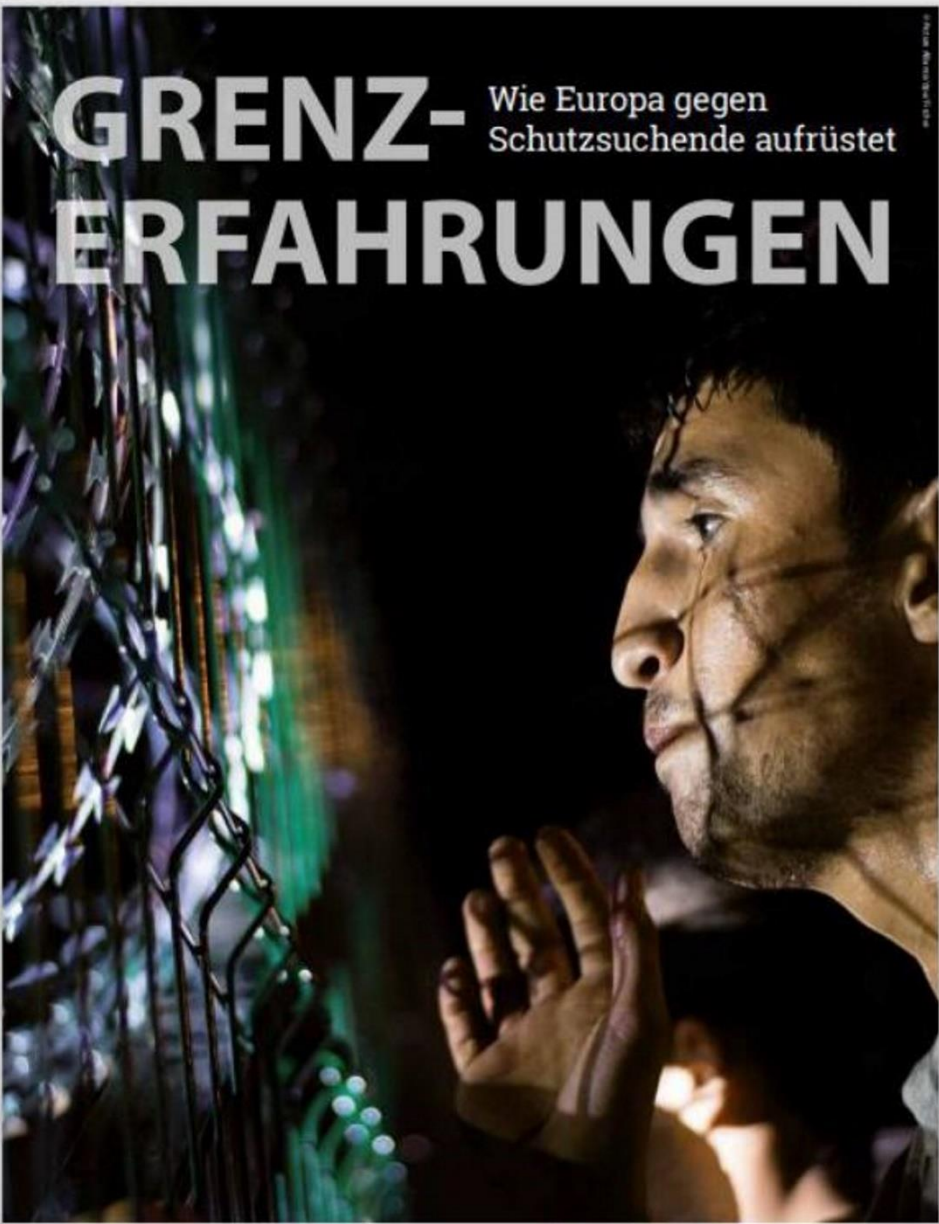
Die Ausstellung war in den Wochen für jeden zugänglich, das Gymnasium Mauritz und die Konfirmanden der Auferstehungsgemeinde arbeiteten anhand der Plakate zum Thema Grenzerfahrungen.







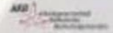
Die Bilder und Texte gaben einen eindrücklichen Einblick zu dem, was an den Außengrenzen der EU passiert - sehr viel direkter und persönlicher, als man es aus den Berichten in den Medien erfährt. Die Ausstellung hat Menschen zusammengebracht und viele Anregungen zu Diskussionen gegeben.





*Dagmar Mense, Presbyterin*

# GRENZ-ERFAHRUNGEN

Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet




## Abschied aus Handorf – mit „Mut-mach-Botschaft“ im Gepäck

Mitte November pilgerten Marlene, Josephine und ich zum Lichtbrückenbasar in der Matthias-Claudius-Schule – eigentlich wie jedes Jahr. Und doch war es diesmal ganz anders, denn wir wohnen nicht mehr in Handorf: Marlene lebt seit April in einer WG in der Stadt, Josephine studiert in Groningen, und ich bin aus dem leeren großen Haus in eine kleine gemütliche Wohnung in Münsters Süden gezogen.

Diese räumlichen Veränderungen sind äußere Zeichen für wichtige Entwicklungsschritte: Die Zwillinge sind erwachsen geworden und gehen ihrer eigenen Wege; für mich ist die „Familienphase“ beendet, wie es so schön im Berufsleben heißt. Für jede von uns bedeuten diese neuen Entwicklungen viel Veränderung – und das in einer Welt, die sich ebenfalls rasant verändert. Das ist anstrengend, das verunsichert. Umso schöner war es für mich, auf dem Lichtbrückenbasar viele gute Freunde, Bekannte und frühere Nachbarn zu treffen, nette Gespräche zu führen und Ermutigung und gute Wünsche zugesprochen zu bekommen, während die Mädels viel Spaß hatten mit ihren Freundinnen und Freunden aus der Kita und der Grundschulzeit, aus dem Volleyballteam, der Messdienergruppe und von den Pfadfindern. In Handorf sind sie aufgewachsen; hier haben sie ihre starken Wurzeln, die sie auch weiterhin tragen werden. Das ist ein großes Glück und ein echtes Geschenk.

„Fasset Mut und habt Vertrauen“, heißt es im Gotteslob. Wie gut wir alle diesen Zuspruch gebrauchen können, hat mir auch eine ganz besondere Begegnung auf dem Basar gezeigt. Am Stand der Kardinal-von-Galen-Grundschule fielen mir kleine, gefaltete Zettel auf, die in selbst gebastelten Ständern aus den Korken von Sektflaschen steckten. Was denn auf diesen Zetteln stehe, fragte ich den Jungen, der den Stand betreute. „Das sind Mut-mach-Botschaften“, erklärte er mir und fügte ganz erst hinzu: „Jeder von uns ist ja mal in einer Situation, in der er nicht weiter weiß oder Hilfe braucht, und da ist es ganz wichtig, dass jemand da ist, der einem Mut macht und sagt, das wird schon.“ Ich hatte den Eindruck, der Junge sprach aus Erfahrung, und mein Herz flog ihm zu. Ob er die Zettel selbst geschrieben habe, fragte ich nach. „Ja, wir haben gestern schon so viele davon verkauft, dass ich heute früh noch welche nachgemacht habe“, teilte er mir mit. „Das musste alles so schnell gehen, dass ich vielleicht ein paar Fehler gemacht habe – und außerdem habe ich mir in den Finger geschnitten, als ich die Korkenhalter geschnitzt habe.“

Nur zwei dieser wertvollen Mut-mach-Botschaften standen noch zum Verkauf: eine auf rosa Papier, eine auf blauem. Welche er mir denn empfehlen würde, wollte ich wissen. Der Junge sah mich an. „Das kann ich nicht sagen, da braucht jeder etwas Anderes.“ Ich



entschied mich für die Variante in rosa und bezahlte den Preis, der auf der handgeschriebenen Verkaufsliste stand: 50 Cent.

Geöffnet habe ich den Zettel dann erst später, draußen am Kaffeetisch. Darauf stand: „DU KANST ALLES SCHAFEN!“ Der Junge behielt doppelt recht: Erstens hatte er wirklich kleine Rechtschreibfehler eingebaut, und zweitens habe ich diese Botschaft wohl gebraucht, denn seither trage ich sie als Erinnerung an seinen Mut und sein Vertrauen immer bei mir. Außerdem habe ich ein Foto davon per WhatsApp an Marlene und Josephine geschickt – für alle Fälle...

Zum Lichtbrückenbasar werden wir sicher auch im nächsten Jahr wieder kommen. Aber diese „Familienkolumne“ wird die letzte sein: Sie endet mit dem Auszug der Zwillinge und dem Wegzug aus Handorf. Seit 2007, als Marlene und Josephine gerade einmal vier Jahre alt waren, durfte ich Glaubensfragen anhand ganz praktischer Erfahrungen aus dem Familienalltag betrachten; so haben viele Handorferinnen und Handorfer unsere Zwillinge praktisch „aufwachsen“ sehen. Es war mir eine Freude, diese Texte zu schreiben und darüber ins Gespräch zu kommen.



Verabschieden möchten wir uns mit einem herzlichen Dankeschön für die schöne Zeit in Handorf und in der St. Petronilla-Gemeinde, in der wir uns immer sehr wohl gefühlt haben. Alles Gute für die Feiertage und für das neue Jahr, auch im Namen von Marlene und Josephine. Möge für jeden von Ihnen und Euch immer jemand da sein, der Mut und Vertrauen schenkt, besonders in schwierigen Zeiten. Wir bleiben in Kontakt und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen, wann und wo auch immer!

*Claudia Berghorn*



# Centro de Educación Vocacional „SANTA ELISABETH“

El Progreso, Yoro, HONDURAS

Deutsches Komitee e.V.

Winkelheide 27, 48157 Münster, Tel. 0251/324363

---

Münster, November 2022

Liebe Freundinnen und Freunde des Centro Santa Elisabeth,

**WENN ES REGNET, GIESST ES!** So der Titel des aktuellen Situationsberichts des UN-Büros OCHA vom 9.11.22 zur Lage in Honduras. Die heftigen Regenfälle von Mai bis November haben **duzende Ortschaften überflutet** und abgeschnitten und die **Maisernte vernichtet**. Am 24.9. verfügte die Regierung einen nationalen Notstand. Schwester Aleyda, die Leiterin des Centro Santa Elisabeth, berichtet, dass El Progreso stark betroffen war, das Centro aber dank der nach den letzten Wirbelstürmen durchgeführten Reparaturen den Wassermassen standgehalten habe. Für bedürftige Bewohner von El Progreso, die Hab und Gut verloren haben, konnte das Centro humanitäre Hilfe leisten, um die größte Not abzufangen.



Wie gut das Centro dank Ihrer finanziellen Unterstützung durch die **Coronapandemie** und die Naturkatastrophen der letzten Zeit gekommen ist, kann man einem Bericht von Herrn Sebastian Eberhardt, Länderreferent des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘, der verschiedene Projekte in Lateinamerika und die Schule Santa Elisabeth in El Progreso besuchte, entnehmen. Er be-

klagt den maroden Zustand und die Ausstattung der staatlichen Schulen nach den Schulschließungen in der Pandemiezeit.

*„Ganz anders die Schule Santa Elisabeth in El Progreso, die von den Schwestern des Ordens „Misioneras Cruzadas de la Iglesia“ (MCI) auch in Pandemiezeiten instandgehalten wurde. Mit dem Start des Teil-Präsenzunterrichtes finden die Schülerinnen und Schüler ein gepflegtes Gebäude und funktionierendes Equipment vor. Dazu zählt auch die technische*

*Ausstattung, die – allen Herausforderungen zum Trotz – ein digitales Unterrichten ermöglichen. Auch personell ist die Schule, die keine staatliche Unterstützung erhält, gut und professionell aufgestellt.“*

In ihrem letzten Brief schreibt Schwester Aleyda, dass das Angebot des Centro um einen **bilingualen Kindergarten** erweitert wurde, das **Stipendienprojekt für Kinder aus mittellosen Familien** sei zu einem Vorzeigeprojekt innerhalb der Bildungsarbeit in El Progreso geworden und die Digitalisierung konnte ausgebaut und stabilisiert werden, um den Anforderungen eines modernen Schulunterrichts gerecht zu werden. All das konnte nur dank Ihrer finanziellen Unterstützung geleistet werden. Wir danken Ihnen, dass Sie trotz der in Deutschland schwierigeren Zeiten dem Projekt Santa Elisabeth die Treue gehalten haben. Die Schülerinnen und Schüler und die Schwestern der MCI hoffen auf Ihre weitere Spendenbereitschaft, um einen **qualifizierten Schulbetrieb aufrechterhalten** zu können.

Im Namen des deutschen Komitees Centro Santa Elisabeth wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2023.

*Wolfgang Steinhausen Felix Fischer*

(Wolfgang Steinhausen, Felix Fischer für das Deutsche Komitee e.V.)

---

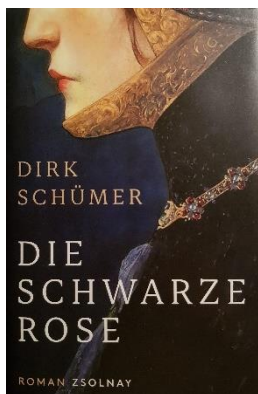
Spendenkonto: Darlehnskasse Münster DKM  
IBAN: DE13 4006 0265 0003 4841 00  
Sparkasse Münsterland-Ost  
IBAN: DE33 4005 0150 0045 0046 52



Weitere Informationen auf unserer Website: [www.CentroSantaElisabeth-Hilfe.de](http://www.CentroSantaElisabeth-Hilfe.de)

Kündet allen in der Not! Auf dass sie getröstet werden ...

Oh ja, Trost spenden, in den Arm nehmen, Tränen trocknen, eine Runde Schokolade für alle, zuhören – auch das ist ein wichtiger Teil meiner Aufgabe, die da lautet: Bringe den ukrainischen Kindern in Handorf Deutsch bei. Manche Kinder sind, trotz all der schwierigen Erfahrungen, die hinter ihnen liegen, fröhlich und saugen die Sprache praktisch auf, andere brauchen länger, um aufzutauen. Die Gruppe gibt Halt, gemeinsame Spiele schweißen zusammen. Wunderschöne Momente gibt es, wenn ich die Bücherei „plündere“ und einen Stapel Bilderbücher mitbringe: Konzentriertes Umblättern, große Freude, wenn ein Wort erkannt wird, gegenseitiges Zeigen der Bilder, Kommentare auf russisch oder ukrainisch, die ich zwar inhaltlich nicht verstehe, aber die Begeisterung und das große Interesse spüre. Dazu passt ein Zitat von Cornelia Funke: „Nichts verscheucht böse Träume schneller als das Rascheln von Papier“.



### Lesetipp:

William von Baskerville, das war doch dieser, genau, der Franziskanermönch aus Umberto Ecos Bestseller „Der Name der Rose“! 1982 erschien die deutsche Übersetzung, und spätestens seit der Verfilmung aus dem Jahr 1986 verbindet man den Namen dieses klugen Mönchs mit dem charismatischen Schauspieler Sean Connery. Nun gibt es ein Wiedersehen mit von Baskerville und seinem detektivischen Gespür: In „Die schwarze Rose“ von Dirk Schümer trifft der deutsche Prediger Eckart von Hochheim und sein Novize Wittekind auf den Franziskaner. Von Hochheim, als Ketzler denunziert, muss sich im Jahr 1328 in Avignon am Hof

des Papstes der Inquisition stellen. Nach einem blutigen Raubüberfall stolpern der Prediger und Wittekind in einen Finanzbetrug erschreckenden Ausmaßes – und auch William von Baskerville ist den Tätern auf der Spur, ... Ein packender historischer Roman, der sich bestimmt auch als Geschenk gut macht!

Dieser Roman sowie etliche andere Neuanschaffungen in allen Bereichen warten dienstags und donnerstags von 16 – 18 Uhr und sonntags von 10 – 12 auf die geneigte Leserschaft.

Das Team der St. Petronilla-Bücherei wünscht allen Lesern ein frohes Fest und freut sich immer auf Besuche.

*Dagmar Schulze Buschhoff*



Herzliche Weihnachtsgrüße  
aus der Bücherei Gelmer,

in diesem Jahr möchten wir  
Ihnen/Euch jemanden vor-  
stellen, der mit Kinderbü-  
chern sehr viel zu tun hat.  
Marion Knüvener hat ein Ge-  
spräch mit ihm geführt. Hier  
sind einige Ausschnitte.

**MK:** Hallo Daniel, es wäre  
schön, wenn du dich vorstel-  
len könntest.

Sehr gerne. Mein Name ist

Daniel Geissler. Ich bin 42 Jahre alt ursprünglich in München geboren und in Dorsten Rhade aufgewachsen. Mit 20 habe ich angefangen in Münster zu studieren, habe in Münster gelebt und war dann ein paar Jahre in Düsseldorf. Ich arbeite bei der Metro Adverting für den Großhandel und schreibe nebenbei Kinderbücher mit meinem Sohn Thore.

**MK:** Vor kurzem haben wir uns in der Bücherei kennengelernt.

Wir wohnen noch nicht lange in Gelmer und haben zwei Söhne. Thore ist 13 Jahre alt und Emil 1½ Jahre. Die Kinder lesen sehr gerne bzw. lassen sich gerne vorlesen. Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, nicht jedes Buch kaufen zu müssen, und hofften, eine Bücherei in der Nähe zu finden. Wir haben aus der Nachbarschaft von eurer Bücherei gehört und sind einfach mal zu euch rüber gelaufen. Wir wurden sofort sehr herzlich und freundlich empfangen, das fanden wir total toll. Bei euch ist es sehr familiär, nett und auch sehr nahbar. Toll ist auch, dass ihr für die Kleinen eine kleine Kiste habt, in der man Bücher durchsehen kann. Unser Kleiner ist direkt zu dieser Kiste gelaufen und hat eins der Bücher rausgeholt. Wir haben dann eine Büchereikarte bekommen. Emil ist jetzt offizielles Büchereikind, das fanden wir sehr süß. Insgesamt fühlen wir uns sehr wohl bei euch.

**MK:** Das freut uns natürlich sehr. Als du das erst Mal da warst, sind wir in unserem Gespräch darauf gekommen, dass du selbst Kinderbücher schreibst. Das fand ich natürlich ganz spannend. Wie bist du dazu gekommen, Kinderbücher zu schreiben?

Die Situation war damals mit meinem ersten Sohn Thore wie jetzt bei Emil, dass wir relativ schnell unsere Bücher durchgelesen hatten. Ich lese sehr gerne vor und habe, als er noch sehr klein war, angefangen, mir einfach selber Geschichten auszudenken. Als mein Sohn

größer wurde, haben wir immer ein kleines Spiel gemacht. Thore hat mir 4-5 Wörter zugerufen und auf Basis dieser Wörter habe ich dann eine Geschichte gestrickt, z.B. während der Fahrt zur Kita. Irgendwann bat mich mein Sohn, ob ich eine Geschichte noch einmal erzählen könnte. Er hat so lange immer nach der gleichen Geschichte gefragt, bis ich sie dann endlich aufgeschrieben habe. Unsere erste Geschichte heißt „Krampelabam, der kleine Kila“. Im Laufe der Zeit haben wir uns immer mehr Geschichten ausgedacht. Meistens basieren die Geschichten auf einem lebhaften Traum oder auf Idee von mir oder meinem Sohn. Wir konzipieren die Bücher immer zusammen. Überlegen, was noch passieren könnte, was überhaupt das Problem ist, wer der Held der Geschichte ist und wie das Problem am Ende gelöst werden kann. Meistens sind am Anfang die Strukturen, die wir uns ausdenken, sehr einfach und dann fange ich an zu schreiben.

MK: Ich habe gelesen, dass die Ideen ziemlich spannend sind. Insbesondere das Buch, das jetzt neu veröffentlicht wird. Es wird ein neues Cover erhalten, nachdem es bereits 2014 schon veröffentlicht worden war. Bei diesem Buch hat auch noch eine Grundschulklasse mitgearbeitet?

Ja, genau, sogar zwei. Das Buch bekommt ein neues Cover und einen neuen Titel „Das Geheimnis der verschwundenen Geburtstage“. Ich habe das Buch damals der Klasse meines Sohnes vorgelesen. Spannend wurde es, als die Lehrerin fragte, ob die Kinder Bilder zu der Geschichte malen möchten. Die Kinder haben viele Bilder gemalt. Ich habe die Geschichte auch noch in einer anderen Klasse vorgelesen und sie gebeten, mir auch ein paar Bilder zu malen. Die Bilder der Klassen sind in das Buch übernommen worden.

MK: Toll, ich hätte es auch schade gefunden, wenn die selbst gemalten Bilder komplett weggefallen wären. Die selbst gemalten Bilder machen das Buch so individuell.

Das finde ich auch. Das Cover wird neu gemacht, aber die Bilder im Buch, die bleiben.

MK: Ich habe gelesen, dass die Rezensionen durchweg positiv waren.

Du hattest angeboten in der Bücherei vorzulesen. Jetzt hat sich ergeben, dass das Vorlesen in der Kita stattfinden kann.

Die freuen sich sehr. Die Idee ist, dass ich einmal die Woche vorbeikomme und vorlese. „Es ist noch ein bisschen die Frage wann“: wahrscheinlich nach dem Mittagessen. Vorlesen werde ich nicht nur meine Bücher, sondern alle, die die Kinder vorgelesen haben möchten.

MK: Das ist doch super. Ich habe noch eine Frage. Was muss man machen, damit Kinder Bücher in die Hand nehmen und sie nie wieder weglegen. Hast du eine Idee?

Spannende Frage. Ich glaube, dass die Kinder die Sprache des Buches verstehen können müssen. Zudem muss man Kinder mit den Themen abholen, die sie interessieren. Spannend ist es für sie immer, wenn es um Helden geht, die ein Abenteuer erleben und etwas schaffen, was sie vorher noch nicht konnten oder sich nicht zugetraut haben. In einer unserer Geschichten wird ein Junge zum Beispiel Ängsten konfrontiert und überwindet diese dann. Es heißt „Zwei Socken Mo“.

MK: Das habe ich auf der Internetseite gesehen.

Genau. Da ist ein Junge, Mo, der immer zwei verschiedenen Paar Socken trägt. Er hat einen sehr eigenen Kopf, sagen wir mal so, und er findet heraus, dass das, was er reimt, wahr wird. Er wird damit konfrontiert, dass seine Eltern umziehen, er in eine neue Stadt kommt und keine Freunde hat. Mo hat Angst, dass er, wenn er neu eingeschult wird, allein in der Klasse sitzt und keiner wirklich sein Freund sein möchte. Das ist eine Furcht, eine Angst, die jeder versteht, gerade Kinder. Es ist geschrieben für Kinder ab 5 bis vielleicht 10 Jahren. Ich habe es schon in diversen Schulen und Kitas vorgelesen, in Düsseldorf und Münster.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Geschichte zu erzählen. Bei mir kommt immer ein bisschen Fantasie dazu. „Reime, die Wirklichkeit werden“ oder wie bei dem Buch, das du vorhin angesprochen hattest „Das Geheimnis der verschwundenen Geburtstage“. Es fängt immer alles normal an und langsam werden die Kinder mit der Geschichte abgeholt, das ist, glaube ich, ganz wichtig.

MK: Hast du denn noch mehr Projekte?

Ja, ich schreibe gerade tatsächlich an zwei Büchern. Das eine ist etwas eher Erwachsene-res. Das andere ist ein Kinderbuch, der Arbeitstitel ist „Das Feuer der Drachen“. Leider ist der Titel schon vergeben, da muss ich mir noch einen neuen ausdenken. Es geht darum, dass ein etwas unerfahrener, tollpatschiger Drache auf einmal die Welt der Drachen retten muss. Ich diskutiere noch mit meinem Sohn Thore, wie wir die Geschichte beenden. Wir haben zwar eine Idee, aber bei mir ist es so, dass sich beim Schreiben die Geschichte meistens anders entwickelt.

MK: Ja, die Figuren haben ein Eigenleben. Sie machen ihre eigenen Geschichten. Da hast du keinen Einfluss drauf.

So ist es. Man beobachtet eher beim Schreiben.

MK: Dann hätte ich noch die Frage, welches dein eigenes Lieblingsbuch ist? Eher Kinderbuch oder eher Erwachsenenbuch?

Kinderbuch auf jeden Fall. „Michel aus Lönneberga“ fand ich immer super. Das war einfach, weil ich den Jungen so gut finde und es ist doch ganz lieb, wie die Erwachsenen mit ihm umgehen, selbst wenn er so viel Mist baut. Der Vater ist vielleicht ein bisschen streng, aber ansonsten fand ich das immer sehr lieb und sehr witzig geschrieben.

MK: Ich danke dir für dieses Gespräch.

## Sternsinger

Natürlich wird es auch im neuen Jahr eine Sternsinger-Aktion in unserer Gemeinde geben. Und wir hoffen, dass es dabei wieder ein Singen „von Tür zu Tür“ sein wird. Wir laden alle Kinder herzlich ein, bei dieser Solidaritätsaktion mitzumachen. Verkleidet als die Heiligen Drei Könige sammeln die Mädchen und Jungen für unsere Partnerprojekte in Honduras und Südafrika. Im Einzelnen:



### **Sternsinger-Aktion in Dyckburg St. Mariä Himmelfahrt für das „Santa Elisabeth Projekt“ in Honduras**

Samstag, 07.01.2023

- + Einkleiden und Infos um 9.30 Uhr
- + Aussendung in der Dyckburg-Kirche um 10 Uhr
- + Dankgottesdienst um 17.30 Uhr in der Dyckburg-Kirche

### **Sternsinger-Aktion in Gelmer St. Josef für das „Santa Elisabeth Projekt“ in Honduras**

Sonntag, 01.01.2023

- + Einkleiden und Infos um 17.30 Uhr in der St. Josef-KiTa
- + Aussendung um 18 Uhr in der St. Josef Kirche
- + Singen vom 02. - 06.01 je nach Gruppe

Sonntag, 08.01.2023

- + Dankgottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Josef-Kirche



## **Sternsinger-Aktion in Handorf St. Petronilla für die „Kula Malaika Foundation“ in Südafrika**

Donnerstag, 22.12.2022

- ✦ Informationstreffen um 16 Uhr im Pfarrheim (Gruppeneinteilung, etc.)

Donnerstag, 05.01.2023

- ✦ Einkleiden um 9.30 Uhr im Pfarrheim
- ✦ Aussendung um 10 Uhr in der Petronilla-Kirche
- ✦ Singen am Donnerstag, 5. Januar, und Freitag, 6. Januar 2023

Sonntag, 08.01.2023

- ✦ Dankgottesdienst um 11.00 Uhr in der St. Petronilla-Kirche

Nähere Informationen und Anmeldungen bei  
Hans-Dieter Sauer ([sauer@bistum-muenster.de](mailto:sauer@bistum-muenster.de)) oder im Pfarrbüro [stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de](mailto:stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de).

In Gelmer wird wieder das berühmte „Mitmach-Plakat“ in der Kirche hängen!



## „Kündet allen in der Not“

– so der Titel des Pfarrbriefs und so lautet auch der Titel eines bekannten Adventsliedes.

Die Not ist groß angesichts der Corona-Pandemie, die sich auch nach gut zweidreiviertel Jahren spürbar auf unser Leben auswirkt. Angesichts des Krieges in der Ukraine, der dort Menschen in lebensbedrohliche Not bringt, Bilder und Geschichten, die uns mitfühlen und Angst verspüren lassen. Angesichts der Energiekrise, die hier spürbar die Inflation steigen und unser Leben teurer werden lässt. Angesichts des Klimawandels, der sich spürbar auf unser Wetter mit dürrer Sommern, viel zu warmen Monaten, Ernteeinbußen und -ausfällen, auswirkt.

Not ist spürbar.

## „Kündet allen in der Not“

– Doch was soll da eigentlich verkündet werden?

**„Fasset Mut und habt Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott...  
Allen Menschen wird zuteil, Gottes Heil.“**

So heißt es weiter in der ersten Strophe des Liedes.

Habt Vertrauen - in was und in wen?

Alles scheint immer unsicherer zu werden. Keiner legt sich gerne fest und Vertrauen scheint oft hintergangen zu werden. Dann lieber allein auf mich selbst gestellt alles erkämpfen und schaffen.

Doch sind wir nicht eingeladen auf etwas Menschliches, auf eine Institution oder ähnliches zu vertrauen. Nein, wir dürfen auf Gott vertrauen, der sich uns zuwenden will, der kommen wird.

Das begehren wir im Advent, - die Wartezeit auf Weihnachten – wir warten auf Gott und feiern am Ende der Adventszeit, an Weihnachten, dass Gott als Jesus zu uns Menschen gekommen ist. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott immer wieder bei uns einkehren will, durch seinen Heiligen Geist.

Doch um Vertrauen zu können, muss ich bereit sein Neues zu wagen, offen sein für eine Botschaft, nicht schon innerlich verschlossen und versiegelt sein, denn sonst perlt alles ab und nichts kann von außen kommen und mich im Inneren verändern.

Ich möchte sie in diesen letzten Tagen vor Weihnachten einladen einmal zu schauen: Bin ich offen für Einflüsse von außen? Höre ich noch hin? Oder bin ich zu? Habe ich selbst dicht gemacht oder bin ich so vollgestellt, dass nichts mehr an mich ran- oder in mich rein- kommt?

Schließlich ist das Lied eine Aufforderung: „Kündet allen in der Not“

Wer verkündet denn da eigentlich? Nur Ausgewählte? Nur Kirchenfrauen und -männer?

Ich denke, die Aufforderung geht an uns alle heraus. Wir alle dürfen von unseren Hoffnungen erzählen und auch von unseren Glaubens- und Gotteserfahrungen oder auch ganz einfach von dem, was Weihnachten für jeden ganz persönlich ist.

Und so kann dann auch Gott einen Platz bei uns finden, inmitten der Freude, aber auch und vor allem inmitten der Not.

Advent heißt Gottes Ankunft erwarten, mitten im Weltgeschehen, dass er heilsam wirken kann. Und Heilung, Linderung und Frieden können wir gebrauchen.

*Florian Schulz*

---

## Ferienfreizeit St. Petronilla

Mit dieser Vorabinformation möchten wir die Kinder und jungen Jugendlichen neugierig auf die nächste Sommerferien-Freizeit machen. Nach zwei Jahren Coronapause starten wir wieder in der 1. Ferienwoche (24.06. - 01.07.2023) in das Freizeitheim Eulenberg. Dies ist in Basdahl, ein Ort hinter Bremen, zwischen Elbe und Weser.

Das Haus verfügt über zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, u.a. ein kleiner Swimming-Pool. Anmelden können sich Kinder im Alter von 7-14 Jahren ab Mitte Januar (bitte Internet und Nachrichten von St. Petronilla beachten). Leider sind die Kosten gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen, so dass ein Teilnehmerbeitrag von ca. 250 Euro zu erwarten ist.

Rückfragen gerne an Hans-Dieter Sauer, Tel. 0151 123 09 523

E-Mail: [sauer@bistum-muenster.de](mailto:sauer@bistum-muenster.de)



Liebe Leserinnen und Leser,  
auch wir, das Team und die Kinder und Jugendlichen aus dem Jugendzentrum, möchten Ihnen zum Jahresende noch einmal berichten. Wie war unser Jahr? Was gibt's Neues? Was liegt im nächsten Jahr an?



## Jugendzentrum drei eichen

Für uns war dieses Jahr geprägt von tollen neuen Workshops und Aktionen im Jugendzentrum, neuen Angeboten für Geflüchtete; aber auch von Coronaregeln und MitarbeiterInnen wechseln.

Seit einiger Zeit steht das Thema Handarbeiten bei uns sehr hoch im Kurs, und so freuen wir uns sehr, dass wir weiterhin einen Nähworkshop im Jugendzentrum anbieten können. Die Kinder und Jugendlichen fertigen mit Hilfe der BetreuerInnen tolles kleines und großes Selbstgenähtes an.

Auch im sportlichen Bereich ging es weiter. So konnte die Kooperation mit dem Kanuverein Münster weiter gefestigt werden. Einmal in der Woche nehmen wir mit einer Gruppe Kinder und Jugendlicher am Training der Jugendgruppe teil, und auch in den Ferien ist das Paddeln fester Bestandteil unseres Programms. Ebenso konnten wir das Jahr über den Skateworkshop in Kooperation mit dem Vinzenzwerk und Skate Aid fortsetzen. Die Skateboards inklusive Schoner und Helme bleiben in unserem Besitz, was uns sehr freut. Und die vielen Boards haben auch einen Ehrenplatz in unserem selbstgebauten Skateboard-Regal gefunden.

Außerdem haben wir für dieses Jahr die Betreuung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine am Hof Wietkamp übernommen. Wir konnten allen, die Interesse hatten, ein Fahrrad zur Verfügung stellen und sie in unsere Angebote im Jugendzentrum integrieren. Auch die Angebote für die geflüchteten Menschen am Willingrott laufen weiterhin sehr gut. Die Kinder und Jugendlichen sind bei allen Aktionen und im offenen Treff dabei und ein beständiger Teil unserer StammesbesucherInnen geworden.

Im Laufe des Jahres gab es bei uns außerdem ein paar Wechsel im Team. Seit Mitte Oktober sind wir aber wieder vollzählig und freuen uns, gemeinsam in die Weihnachtszeit und dann voller Tatendrang ins neue Jahr zu starten.

Des Weiteren haben wir unsere Öffnungszeiten an unsere StammesbesucherInnen angepasst. So öffnen wir mittlerweile am ersten Freitag im Monat bis 22 Uhr und jeden dritten Samstag von 11-17 Uhr. Eine Besonderheit sind hier die Adventssamstage; diese haben wir schon im letzten Jahr immer geöffnet und bieten von 11-17 Uhr verschiedene Aktionen rund um das Thema Weihnachten an.

Und jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen und Euch frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr zu wünschen!

Viele liebe Grüße aus dem Jugendzentrum senden,  
*Ina, Sebi, Leon, Leon, Luki und Simon*

## Ökumenische Gemeindefahrt der Ev. Kirchengemeinde Handorf und der Kath. St. Petronilla Gemeinde Bautzen, Görlitz, Dresden, Herrenhut und das Elbsandsteingebirge 18. bis 24. August 2023



Nachstehend ist ein großer Teil des Reiseprogramms abgedruckt. **Ab dem 3. Advent finden Sie die ausführliche Beschreibung sowie das Anmeldeformular auf der Homepage: [www.st-petronilla.de](http://www.st-petronilla.de). Ebenso ist das Reiseprogramm mit dem Anmeldeformular in unseren Kirchen ausgelegt und kann im Pfarrbüro St. Petronilla, Petronilaplatz 3, angefordert werden.**

*Bildnachweis: fotolia\_fuege01*

Die Anmeldung ist ausschließlich über den Reiseveranstalter möglich:  
Dialog-Medien und Emmaus-Reisen GmbH  
48143 Münster  
Tel. 0251 / 265 50-0  
E-Mail: [info@emmaus-reisen.de](mailto:info@emmaus-reisen.de)

Freuen Sie sich auf eine Woche kultureller Vielfalt und spiritueller Begegnung mit Ihren geistlichen Begleitern Pfarrer Sacha Sommershof und Pfarrer Jürgen Streuer.

### **Freitag, 18.08.23**

Morgens fahren Sie im komfortablen Fernreisebus von Handorf nach Bautzen. Dort beziehen Sie Ihr Zimmer im »Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno« für sechs Nächte.

### **Samstag, 19.08.23**

Nach dem Frühstück fahren Sie gestärkt nach Bautzen. Erleben Sie eine Stadtführung durch Bautzens historische Altstadt. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Am Abend feiern wir in der Scheunenkirche des Bildungsguts die Hl. Messe.

### **Sonntag, 20.08.23**

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der spirituellen Begegnung. Morgens haben Sie die Möglichkeit, am Gottesdienst teilzunehmen. Bei ausgiebigen Spaziergängen im Rokoko-Paradise- oder Englischen Park lernen Sie das Gut kennen. Sie haben die Möglichkeit, in gemeinsamen Gesprächsrunden oder in der individuellen Abgeschlossenheit den Sonntag zu genießen.

### **Montag, 21.08.23**

Nach dem Frühstück fahren Sie zunächst nach Görlitz. Um 12.00 Uhr gehen Sie zur Peterskirche zum sogenannten Orgel Punkt12. Hierbei handelt es sich um ein kurzes Konzert auf der wunderbaren Sonnenorgel inklusive Erläuterungen zu Instrument und Kirche. Nach einer individuellen Mittagspause fahren Sie nach Herrenhut. Hier erwartet Sie die Besichtigung des Kirchensaales, eine Führung durch das Heimatmuseum und den Gottesacker.

Den Abend lassen wir nach dem Abendessen in der Scheune des Gutes ausklingen.

### **Dienstag, 22.08.23**

Am heutigen Tag fahren Sie zum Kurort Bad Muskau. Sie unternehmen einen Spaziergang durch den Fürst-Pückler-Park, und danach bleibt auch noch etwas Zeit für einen Besuch im Schloss und / oder eine Turmbesteigung (Eintritt hierfür bitte selbst vor Ort bezahlen). Auf dem Rückweg nach Bautzen halten wir im Kromlau Park an der berühmten Rakotz Brücke im Spreewald.

### **Mittwoch, 23.08.23**

Nach dem Frühstück fahren Sie ins Elbsandsteingebirge. Nach einer kleinen Wanderung genießen Sie von der Basteibrücke einen einzigartigen Blick auf das Gebirge und die Elbe. Es gibt die Möglichkeit, an einer kleinen Andacht teilzunehmen. Anschließend fahren Sie nach Dresden, dem Elb-Florenz. Nach der individuellen Mittagspause erleben Sie zunächst bei einer orientierenden Stadtrundfahrt das „Blaue Wunder“ und erkunden bei einem geführten Rundgang die Sächsische Landesmetropole mit der Frauenkirche, dem Taschenberg Palais, dem Zwinger, dem Schloss und vielem mehr. Zum Abendessen sind Sie wieder in Bautzen und lassen danach den Tag beim Gläschen ausklingen.

### **Donnerstag, 24.08.23**

Am Vormittag beginnt nach dem Frühstück die Rückfahrt von Bautzen nach Handorf. Auf dem Weg legen wir einen Stopp in Eisenach ein. Hier haben Sie die Gelegenheit die Wartburg zu erkunden. Die Burghöfe und Außenanlagen sind kostenfrei zu besichtigen. Das Palais und die Lutherstube können individuell gegen Gebühr besichtigt werden. (vor Ort zahlbar) Nach einer Mittagspause dort fahren Sie weiter. Ankunft in Handorf in den frühen Abendstunden.

Programmänderungen vorbehalten.

### **REISEPREIS**

pro Person im Doppelzimmer: 890,- €

Einzelzimmerzuschlag: 180,- €

Einzelzimmer sind nur begrenzt verfügbar!

*Der Reisepreis basiert auf einer Teilnehmerzahl von 30 Personen.*

### **IM REISEPREIS ENHALTENE LEISTUNGEN:**

- Fahrt im komfortablen Fernreisebus mit Klimaanlage und WC
- Sechs Übernachtungen im »Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno« in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC
- Einzelzimmer gegen Aufpreis (begrenzte Verfügbarkeit)
- Halbpension
- Alle Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm inkl. der erforderlichen Eintrittsgelder
- Qualifizierte örtliche Reiseleitung in Bautzen, Görlitz, Herrenhut und Dresden
- Audiosystem für die Führungen

**"Kündet allen in der Not"....**

**...fasset Mut und habt Vertrauen**



Nachdem unsere letzte Vorstellung schon über 2 Jahre zurückliegt, haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben, sondern Mut gefasst und Vertrauen darauf, dass wir im Jahr 2023 wieder Theater spielen werden. Seit ein paar Wochen wird mit viel Freude wieder ein neues Theaterstück einstudiert. Wir möchten in diesen schweren Zeiten auch einfach mal wieder etwas Erfreuliches und viel zum Lachen in Aussicht stellen. Geprobt wird das Stück „**De Geister, de ik raip**“ von Regina Harlander (Original „Von allen Geistern verlassen“)

**Die Aufführungen sind an folgenden Terminen geplant:**

26.02.2023 um 16:00 Uhr

18.03.2023 um 16:00 Uhr

04.03.2023 um 16:00 Uhr

19.03.2023 um 16:00 Uhr

05.03.2023 um 16.00 Uhr

25.03.2023 um 19:00 Uhr

**Eintrittspreis: 10,00 €**

Am Samstag, den 25.02.2023 um 15:00 Uhr öffentliche Generalprobe  
Kaffee und Kuchen ab 14:00 Uhr, (Eintrittspreis 12,00 € incl. Kaffee und Kuchen.)

Kartenreservierungen sind für die Vorstellungen unter der Tel.-Nr. (0251) 59 06 84 40 (AB Rückruf erfolgt schnellstmöglich)

oder per Mail [kartenbestellung-gelmer.theater@web.de](mailto:kartenbestellung-gelmer.theater@web.de) möglich.

Plattdütsk söll wi wier praoten, mi dücht , wi sollen dat nich laoten.

Et is doch würlkik höchste Tied, süs is `t met uese Platt sowiet  
äs met viele annere Saaken: Uet, vüörbi- nicks mähr to maaken.

De Moderspraake to vögiätten, dat is doch en Unverstand!

Up Platt kanns Du ganz anners miätten, dat is ues alle wull bekannt.

Up Platt, dat is män nich Klamauk, sacht un sinnig is et auk.

(Aus dem Buch „Wenn use Köster plattdütsk küert“ von Heinrich Lübbering)

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im kommenden Jahr als Besucher unseres Theaterstückes begrüßen dürfen. Die TeaoterFrönde wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Bleiben Sie gesund.

*Für die TeaoterFrönde Adelheid Schäfer und Resi Greve*

**Schützenbruderschaft  
St. Hubertus Pötterhoek e.V.**  
(gegründet im Jahre 1857)



Liebe Pfarrmitglieder der Gemeinde St. Petronilla,  
wir schauen auf ein aufregendes Jahr 2022 zurück! Endlich wieder Schützenfest feiern im Juni 2022 mit unserem neuen König Stephan Oellig, Kinderkönigin Lotta Schwenken, Prinz Konrad und Kaiser Jörg Lelin. Im September konnte Stephan die Siegerserie fortsetzen und unser Schützenjahr perfekt machen: Er setzte sich beim Stadtschützenfest Münster gegen zahlreiche Anwärter durch und hält damit die Stadtschützenkönig-Würde weiter in den Reihen der Pötterhoeker Schützen. Dadurch wurde ihm die Ehre zuteil, sich ins goldene Buch der Stadt Münster eintragen zu dürfen. Die Schützenbruderschaft Hubertus Pötterhoek e.V. blickt stolz auf ein erfolgreiches Schützenjahr 2022 zurück.



Wir laden Sie herzlichst zu unserem Winterball am 2. Februar 2023 um 19:30 Uhr im „Dat Handorfer Huus“ ein!

Weitere interessante Informationen mit Terminen finden Sie auf unserer Internetseite  
[www.schuetzenbruderschaft-poetterhoek.de](http://www.schuetzenbruderschaft-poetterhoek.de)

Wir wünschen Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!  
Herzliche Schützengrüße und ein dreifaches Pötterrrr...hoek

Im Namen des Vorstandes

*Sebastian Bürki*

*Schrifführer*





„Kündet allen in der Not...“, so beginnt das uns bekannte Lied, das uns in der Adventszeit auf Christi Geburt einstimmen will.

Not finden wir überall auf der Welt, seit je her und vermutlich auch für immer: im Großen Kriegsleid auf dem europäischen Kontinent wie im Kleinen oder Privaten, der Schicksalsschlag in der Familie oder finanzielle Herausforderungen, weil alles viel teurer geworden ist. Not mag uns lehren, Dinge wertzuschätzen und zu achten, sie nicht als selbstverständlich hinzunehmen: Frieden, Gesundheit, Liebe zum Beispiel.

„Fasset Mut und habt Vertrauen!“ singen wir im Lied weiter, und am Ende der ersten Strophe heißt es dann: „Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.“ Das beendet erstmal keinen Krieg in der Ukraine, macht niemanden auf wundersame Weise wieder gesund und bezahlt auch keine hohen Gasrechnungen. Aber es schenkt Hoffnung. Es fordert uns auf, den Glauben an das Gute und Bessere bei aller individuellen Not nie zu verlieren: Schaut bei allen Härten und Herausforderungen auch immer nach vorne!

Wenn in Gelmer das kräftige „Gut Schuss!“ ertönt, hat das wenig mit adventlicher Besinnlichkeit zu tun. Sehr wohl aber mit Menschen, die zusammenkommen und Freude und Unbeschwertheit erleben. Die Glaube, Sitte, Heimat erfahren, nicht als abstrakten Motto-Dreiklang der historischen Schützenbruderschaften, sondern sehr konkret und lebensnah. Bei der Fronleichnamprozession oder Schützenmesse, im Brauchtum der Schützen wie dem Königsschießen. Immer bei guten und freudigen Begegnungen, in aufheiternden und mutmachenden Gesprächen. Glücksmomente auf dem schönen Flecken Erde, auf dem wir leben.

Schützenfest feiern zu können hat wegen Corona zunächst auch niemand mehr erwartet. Es hat in diesem Jahr aber stattgefunden. Und es wird auch 2023 als Höhepunkt des Schützenjahres an Fronleichnam wieder stattfinden. Ebenso eine Generalversammlung, ein Preisschießen, eine Pättkestour, der Laternenumzug zu St. Martin und noch einiges mehr. Erlebnisse, die nicht nur die Schützenschwestern und Schützenbrüder, sondern alle Menschen, die daran teilnehmen, aus der Erfahrung von Gemeinschaft und Freude heraus stärken. Wer genau hinhört, kann das Adventslied leise mitklingen hören. Es ist die unmittelbar gelebte und im Leben ankommende „Schützenversion“ von:

„Fasset Mut und habt Vertrauen! Allen Menschen wir zuteil Gottes Heil.“

## Schützenbruderschaft St. Vinzenz Dorbaum



Nach zwei Jahren Corona Pause haben wir langsam die Aktivitäten der Schützenbruderschaft mit den regelmäßigen Trainingsabenden der Schießgruppe wieder gestartet. Die Luftgewehr-Schießgruppe trifft sich jeweils donnerstags um 19:30 Uhr auf der Schießbahn im Keller des Handorfer Huus. Bis auf den zweiten Donnerstag im Monat, dort treffen wir uns zum Stammtisch, der sich in der Corona Zeit als Kontakt-Plattform gebildet hat. Wer Interesse am sportlichen Schießen mit dem Luftgewehr hat, ist herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen.

Am 25. Juni traten die Schützen an, um aus ihren Reihen ein Nachfolger für unser coronabedingtes Langzeit Königspaar Winfried und Ute Kramer und dem Kaiserpaar Ulrich und Mathilde Voß zu finden. Am Ende des Tages standen Klaus Koßmeier als Kaiser und Christian Auf der Landwehr als Nachfolger im Amt des Königs fest. Wir haben jeweils mit einer Abordnung am Landesbezirksschießen und am Stadtschützenfest teilgenommen.

In das Jahr 2023 starten wir am 13. Januar mit der Mitgliederversammlung. Weiter Aktivitäten für das Jahr sind Ende Januar das Pokal und Plaketten-Schießen. Anfang März ein gemeinsamer Nachmittag mit Boßeln und im Anschluss ein netter Abend mit gemeinsamen Essen. Am 17. Juni ist dann der Höhepunkt des Jahres, an dem der Nachfolger für den amtierenden König gesucht wird.

Der Vorstand der Schützenbruderschaft St. Vinzenz Dorbaum wünscht allen Leserinnen und Lesern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes und gesundes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und Gesundheit für das neue Jahr. Mögen Ihre Wünsche und Hoffnungen im Jahr 2023 in Erfüllung gehen.

Für den Vorstand der Schützenbruderschaft

*Christian Auf der Landwehr*

*1. Brudermeister*



Frohe Weihnachten  
und für das neue Jahr  
alles Gute!

LVM-Versicherungsagentur  
**Peter Rottstock**  
Handorfer Str. 18  
48157 Münster  
Telefon 0251 324884  
info@rottstock.lvm.de



Das letzte Kapitel  
schreibe ich selbst.  
Mit meiner Bestattungsvorsorge.

BESTATTUNGSHILFE  
Krumbeck  
HANDORF

 0251/2 10 99 99

 [www.krumbeck.bestattungshilfe.net](http://www.krumbeck.bestattungshilfe.net)



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika



**Gesundsein**

**Fördern**

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de) · Weihnatskollekte 2022